

Regelwerk Musik

Richtlinien für die Formalbeschreibung,
die Sach- und Inhaltserschließung, sowie für
die Feststellung der Dokumentationswürdigkeit
von Musikproduktionen auf Tonträgern.

Vierte, erweiterte Auflage, Saarbrücken 1994.
(Mit Ergänzungen 1997 und 1999).

Copyright: Saarländischer Rundfunk

I. **Vorworte**

Vorwort (zur ersten Auflage Regelwerk)

Die "Richtlinien für die Katalogisierung von Tonträgern-Musik" sind der erste Teil des Regelwerks für den Hörfunk. Die vorhergehenden Entwürfe und die kritischen Stellungnahmen der Leiter der Musikabteilungen, der Schallarchivleiter sowie anderer betroffener Abteilungen wurden in dieser endgültigen Fassung berücksichtigt. Künftige Erfordernisse können als Änderung einzelner Regeln im Rahmen der vorliegenden Fassung eingearbeitet werden.

Die "Richtlinien für die Katalogisierung von Tonträgern-Musik" sind die verbindliche Grundlage für die nach Umfang und Inhalt einheitliche Katalogisierung von Musiktonträgern in den Archiven der ARD. Sie sind für die konventionelle Katalogisierungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung einer späteren elektronischen Datenverarbeitung konzipiert.

Für die Katalogisierung mittels EDV ist als Ergänzung dieser Richtlinien die "Anleitung zur Erfassung von Archivdaten" (AERA Musik) verbindliche Grundlage.

Die Arbeitsgruppe dankt allen, die sie mit Rat und Tat unterstützt haben.

Dezember 1972

ARD-Arbeitsgruppe "Regelwerk Hörfunk"

Vorbemerkung (zur ersten Auflage AERA)

Die vorliegende Anleitung zur Erfassung von Archivdaten - Musik ist die Grundlage für die Katalogisierung von Musik-Tonträgern mittels elektronischer Datenverarbeitung (EDV) in den Rundfunkanstalten. Als Ergänzung der Richtlinien für die Katalogisierung von Tonträgern (Regelwerk) sind hier die Daten aus ihrem theoretischen Zusammenhang gelöst, mit zusätzlichen, im wesentlichen durch die EDV bedingten Regeln ergänzt und in eine der Praxis entsprechende Ordnung gebracht, die der Struktur der vorgehefteten Erfassungsbelege angepaßt ist.

Die Anleitung zur Erfassung von Archivdaten - Musik (AERA Musik) ist in allen die EDV betreffenden Anweisungen allgemein gehalten, um keine Festlegung auf ein bestimmtes EDV-Programm zu bewirken. Dadurch ist die Anwendung verschiedener EDV-Software-Programme für Dokumentation möglich.

ARD-Arbeitsgruppe "Regelwerk Hörfunk"

Wolfgang Adler (SFB)
 Johannes Beck (SFB)
 Dr. Ingeborg Grempler (DLF)
 Jeannot Heinen (SWF)
 Dr. Gottfried Kaufmann (RIAS)
 Dr. Klaus Lang (SFB)
 Florentin Müller-Westernhagen (DW)

Klaus L. Neumann (WDR)
 Dr. Wolfgang Ramjoué (ORF)
 Wolfgang Schmergal (SFB)
 Ellen Marga Schmidt (DRA)
 Günther Welzel (WDR)
 Wilhelm Zahnder (BR)

Vorwort zur zweiten, revidierten Auflage

Mit Inkrafttreten des Regelwerks Musik im Jahr 1975 hat die musikdokumentarische Praxis in den Rundfunkanstalten entscheidende Impulse erhalten. Für Umfang und Inhalt der Katalogisierung von Musik-Tonträgern wurde mit diesem Werk - unter Berücksichtigung der damaligen Möglichkeiten konventioneller und EDV-gestützter Katalogisierungsarbeit - ein einheitliches Niveau angeboten.

Im Laufe der letzten 10 Jahre ergaben sich im tontechnischen Bereich aber neue Entwicklungen und Normen; gleichzeitig wuchs der qualitative Anspruch und der Verzeichnungsbedarf in den Dokumentationsstellen der Rundfunkanstalten. Um diesen Umständen Rechnung zu tragen und um den Austausch von digitalisierten Daten zu ermöglichen, hat die Hörfunk-Kommission eine Arbeitsgruppe mit der Fortschreibung des Regelwerks beauftragt.

Mit Beginn ihrer Arbeit machte die Arbeitsgruppe - an der auch ein Vertreter des ZDF beteiligt ist - zunächst eine Bestandsaufnahme, die Aufschluß über die Anwendung des Regelwerks in den einzelnen Anstalten bringen sollte. Das Ergebnis zeigte deutlich, daß eine Fortschreibung nur in sehr engen Grenzen erfolgen konnte:

- Alle Dokumentationsstellen der Rundfunkanstalten hatten das Regelwerk als Basis zunächst für ihre konventionelle, dann auch für ihre EDV-gestützte Tonträger-Dokumentation gewählt. Die Bindung an das Regelwerk war damit so substantiell, daß Definitionen alter Datenelemente in jedem Fall berücksichtigt werden mußten.
- In vielen Rundfunkanstalten hatten die Dokumentationsstellen in Eigeninitiative fehlende Datenelemente "überbrückt"; d. h. immer wenn Informationen nach dem alten Regelwerk nicht vorgesehen oder schwer zuzuordnen waren, wurden Datenelement-Definitionen erweitert oder neue Datenelemente geschaffen. Diese inoffizielle Fortschreibung des Regelwerks mußte ebenfalls berücksichtigt werden.
- Regelmäßig werden die musikdokumentarischen Einrichtungen der ARD und des ZDF von der Redaktion ZSK (Zentrale Schallplattenkatalogisierung) im Deutschen Rundfunkarchiv, Frankfurt mit den Daten neuester Titel der Unterhaltungsmusik beliefert. Dieser Datenaustausch erfolgte und erfolgt auf der Basis der im alten Regelwerk definierten Datenelemente und durfte durch eine noch so sinnvolle Fortschreibung des Regelwerks nicht erschwert werden.
- Nicht alle Anstalten in der ARD haben ihre Musik-Dokumentation vollständig auf EDV-gestützte Systeme umgestellt. Das neue Regelwerk mußte also sowohl für konventionelle als auch für EDV-gestützte Tonträger-Dokumentation "kompatibel" sein.
- Zusätzlich war auch eine Abstimmung mit weiteren Regelwerken vorzunehmen, die in den Dokumentationsstellen der Rundfunkanstalten Anwendung finden ("Fernsehen", "Wort").

Diese und weitere Gründe bedingten bei der Überarbeitung erhebliche Kompromisse.

Trotz solcher erheblicher Einschränkungen wurde versucht, mit der Neuauflage auch neue Wege zu gehen; die Erweiterung des Datenelementes "Archivnummer" und die damit verbundenen neuen Sichtweisen der Dokumentationsobjekte seien nur stellvertretend erwähnt. Ergänzend wurden neue Datenelemente integriert, die dem wachsenden Verzeichnungsbedarf entspringen. Schließlich wurden die Verschlüsselungen - insbesondere im technischen Bereich - erweitert, so daß sich die gesamte Tonträger-Palette von der Schellack-Platte bis zum digitalen Bandmitschnitt beschreiben läßt. Aber auch im sacherschließenden Teil wurden notwendige Ergänzungen eingebracht, die den redaktionellen Wünschen nach weitergehender inhaltlicher Erschließung der Musik-Titel Rechnung tragen.

Aus Gründen der Praktikabilität und in Anlehnung an andere ARD-Regelwerke wird auf die ursprüngliche Unterteilung in "Richtlinien ..." und in "Anleitung zur Erfassung ..." verzichtet. Die ursprüngliche Ordnung der Datenelemente in 10 Gruppen-Felder (0 - 9) wurde beibehalten, zumal sie auch inhaltlich weitgehend sinnvolle Abschnitte bildet. Immer dann, wenn für neue Datenelemente die numerische Unterteilung in einer Datenelement-Gruppe nicht mehr ausreichend war, wurde sie um Alpha-Zeichen erweitert; diese Datenelemente wurden dann den numerischen vorangestellt. Zusätzlich zur alten Datenelement-Nummer erhalten die einzelnen Datenelemente in Analogie zu den anderen ARD-Regelwerken mnemotechnische Kurzbezeichnungen.

Der Anhang enthält wichtige Listen wie z. B. Werkverzeichnisse und Ländernamen. Da mit zunehmender Weiterentwicklung der Musik-Datenbanken manuell geführte Namensverzeichnisse überflüssig werden, wurde das "ARD-Namensverzeichnis" (Benennung von Chören und Orchestern) nicht weitergeführt.

Das gesamte Regelwerk erscheint wie bisher in Lose-Blatt-Form, damit bei Ergänzungen oder Änderungen ohne großen Aufwand aktualisiert werden kann.

Das vorliegende Regelwerk ist so konzipiert, daß weitere Entwicklungen und neue Technologien eingepaßt werden können. Allerdings sollten künftig notwendige Modifikationen vor Einführung in einer einzelnen Rundfunkanstalt zentral abgestimmt werden; nur so läßt sich auch dann die Harmonisierung des Dokumentationsstandards in den Rundfunkanstalten gewährleisten.

April 1987

Arbeitsgruppe "Regelwerk Musik"
Eckehard Baer (SFB)
Wolfgang Birtel (ZDF)
Jeannot Heinen (SWF)
Frank Rainer Huck (SR)
Wolfgang Krust (DRA)
Dr. Wolfgang Sieber (HR) Vorsitz

Vorwort zur dritten, ergänzten Auflage

Die vorliegende dritte Auflage des Regelwerks Musik enthält alle zwischenzeitlich verabschiedeten Änderungen und Ergänzungen, die zunächst nur als Austauschblätter geliefert worden waren. Dazu gehören sowohl einige neue Datenelemente als auch Ergänzungen zu den Ansetzungsregeln von Personennamen und zu einer Reihe von Erläuterungen und Beispielen zu einzelnen Datenelementen. Falsche Schreibweisen wurden ebenso berichtigt wie offensichtliche Druckfehler.

Noch nicht berücksichtigt wurden neueste technische Entwicklungen auf dem Gebiet der digitalen Tonspeicherung (Disketten, Festplatten etc.), da deren Auswirkungen auf die Schallarchive abgewartet werden sollten.

Auch war es nicht möglich, den rasanten Umwälzungen bei den neuen Staatenbildungen im Osten voll Rechnung zu tragen. Aus diesem Grunde blieben sowohl die Länderliste als auch die Liste der Rundfunkanstalten und das abschließende Register zunächst unverändert. Ebenfalls unverändert wurde die Liste der Werkverzeichnisse beigegeben, da diese nicht von der Regelwerksgruppe gepflegt wird.

Insofern ist auch diese dritte Auflage nur ein weiterer Schritt auf dem Wege einer ständigen Anpassung des Regelwerks Musik an neue Entwicklungen und Erfordernisse. Deshalb ist die Arbeitsgruppe auch weiterhin für alle Anregungen und Kritik dankbar, die der Erreichung und Einhaltung eines gemeinsamen Dokumentationsstandards dienlich sind.

August 1992

Arbeitsgruppe "Regelwerk Musik"
Eckehard Baer (SFB)
Wolfgang Birtel (ZDF)
Jeannot Heinen (SWF)
Frank Rainer Huck (SR) Vorsitz
Wolfgang Krust (DRA)

Vorwort zur vierten, erweiterten Auflage

Die nunmehr vierte Auflage des Regelwerks Musik unterscheidet sich von den vorangehenden hauptsächlich durch die neu hinzugekommenen 'Richtlinien für die Bewertung und Dokumentation von Musikproduktionen/Musiktonträgern'. Die Arbeitsgruppe erfüllt damit den Auftrag der Schallarchivleiter von ARD und ZDF, dem Regelwerk Musik einen Kriterienkatalog zur dokumentarischen Bewertung von Musikaufnahmen anzufügen, wie er für die Regelwerke Fernsehen und Hörfunk Wort schon seit einigen Jahren vorliegt.

Die alte Liste der Werkverzeichnisse wurde überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht, die Länderliste wurde ersetzt durch eine Liste der Nationalitätskennzeichen im Kraftfahrzeugverkehr, da diese Länderkürzel auch weitgehend in die dokumentarische Praxis Eingang gefunden haben. Nicht mehr aufgenommen wurde die Liste der Rundfunkanstalten, da die dort verwendeten Zahlenschlüssel keine einheitliche Verwendung fanden.

Die Arbeitsgruppe hofft, dem Regelwerk dadurch eine größere Nähe zur Praxis gegeben zu haben, insbesondere im Hinblick auf die noch gar nicht abschätzbaren neuen Anforderungen an die Musikdokumentation, die sich durch die Einführung digitaler Massenspeicher in Zukunft ergeben werden.

Mai 1992

Arbeitsgruppe "Regelwerk Musik"
Eckehard Baer (SFB)
Wolfgang Birtel (ZDF)
Jeannot Heinen (SWF)
Frank Rainer Huck (SR) Vorsitz
Wolfgang Krust (DRA)

II. Ansetzungsregeln

Ansetzungsregeln für Personennamen

Grundregel:

- Eine Person wird stets unter demselben Namen angesetzt. Sind mehrere Namen bekannt, ist die von der Person gebrauchte Form vorzuziehen; in der Regel werden die Namen wie im Riemann Musik Lexikon, Mainz, 1959ff angesetzt. Bei noch zu transkribierenden Namen ist eine Transkription nach den Duden-Regeln vorzunehmen.

Familiennamen:

- Personennamen aus Familien- und Vorname(n) werden in der Form Familienname, Komma, Blank, Vorname(n) angesetzt, z. B.

Brahms, Johannes

- Verwandtschaftsangaben wie Mac (Mc, M), Fitz (O') werden mit dem Familiennamen als ein Wort angesetzt, z. B.

McMillan, Ernest Campbell

- Präfixe (Präpositionen, Artikel und die Verbindung von beiden) gelten mit dem Familiennamen als ein Wort oder werden nachgestellt, je nach dem Brauch des Staates, dessen Bürger eine Person ist, z.B.

Dubois, François Clément Théodore
Caserta, Philippus de

- Das Attribut "Sankt" (mit allen seinen Entsprechungen) wird vor den Familiennamen gestellt, z. B.

Santa Cruz, Domingo

- Zusammengesetzte Familiennamen werden mit allen Teilen angesetzt und durch Bindestrich verbunden oder durch Blank getrennt, z. B.

Müller-Blattau, Josef
Müller von Asow, Erich
Mendelssohn Bartholdy, Felix

Vornamen:

- Bei der Ansetzung werden Vornamen in der von der Person gebrauchten Form übernommen und in Zahl und Reihenfolge einheitlich angegeben; in Zweifelsfällen ist die lexikalische Ansetzung zu übernehmen, z. B.

Günter (neben Günther)
Fred (eigentlich: Friedrich Vesely)
(hier: Fred Raymond)
Max (nicht: Max Johann Baptist)
(hier: Max Reger)

Titulaturen:

- Akademische Titel bleiben bei Ansetzung unberücksichtigt.
- Adelstitel können dem Namen in runden Klammern nachgestellt werden, z. B.

Solti, Georg (Sir)

Wirkliche Namen und Pseudonyme:

- Eine Person, die unter einem Pseudonym veröffentlicht, wird auch darunter angesetzt. Auf wirkliche Namen kann hingewiesen werden, z. B.

Jürgens, Udo (Bockelmann, Udo Jürgen)

- Ist nicht zu entscheiden, ob die Person unter dem wirklichen Namen oder unter dem Pseudonym veröffentlicht, ist der wirkliche Namen vorzuziehen; auf den anderen Namen kann hingewiesen werden, z. B.

Hesse, Hermann (Sinclair, Emil)

- Kann ein Pseudonym weder als Familiennamen noch als persönlicher Name aufgefaßt werden, wird der Name in der Form der Vorlage angesetzt, z. B.

Memphis Slim
Jethro Tull
Victor Laszlo

- Ist der Name aus einem wirklichen Familiennamen und einem Spitz- oder Beinamen gebildet, so wird der Spitz- oder Beinamen als Vorname angesetzt, z. B.

Walker, T-Bone
Stevens, Cat

- Ebenso wird der Spitz- oder Beinamen als Vorname angesetzt, wenn zusätzlich ein wirklicher Vorname bekannt ist, z. B.

Dupree, Champion Jack

- Zur Unterscheidung von Vornamen kann der Spitz- oder Beinamen in Anführungszeichen gesetzt werden, z. B.

Ellington, Edward Kennedy "Duke"

Zur Verwendung der Bezeichnungen "Anonymus", "Unbekannt" etc.

- Die Bezeichnung "Anonymus" gilt für Urheber, von denen die Werke, nicht aber die Namen der Nachwelt überliefert sind, z. B.

DE 10: Anonymus
 DE 22: Turmchoral für 4 Blechbläser
 DE 10: Anonymus
 DE 22: Amor il caro bene
 Madrigal zu 5 Stimmen

- Kompositionen, deren Urheber ebenfalls nicht nachweisbar und nicht Anonymi sind, erhalten als Kompositionsangabe "Unbekannt".
 Bei Volksmusik, Traditionals usw. wird der erklärende Herkunftszusatz dem Titel nachgeordnet (vgl. Richtlinien zur Titelansetzung).

Die Bezeichnung "Unbekannt" kann sinngemäß auch für andere Urheber oder auch Ausführende verwendet werden, ebenso die Bezeichnung "Nicht genannt", z. B.

DE 10: Unbekannt
 DE 22: Marsch der finnländischen Reiterei

DE 10: Unbekannt
 DE 22: Fado do Algarve
 Volksweise aus Portugal

DE 40: Nicht genannt
 DE 43: Volksmusik-Ensemble

- Die Bezeichnung "NN" (= nomen nescio = den Namen weiß ich nicht) kann in Abgrenzung zu "Unbekannt" oder "Nicht genannt" immer dann verwendet werden, wenn ein unbekannter Name trotz eigener weitergehender Recherchen nicht ermittelt werden konnte, z. B.

DE 10: Young, Lester
 DE 22: Lester's Blues Nr. 2
 DE 43: Lester Young Quintet:
 Young, Lester (ts)
 Drakes, Jesse (tp)
 NN (p)
 NN (b)
 NN (dr)

- Bei Musikstücken oder Klangereignissen, für die es keine Komponisten gibt, ist die Bezeichnung "Entfällt" zu verwenden, z. B.

DE 10: Entfällt
 DE 22: Glocken der Stiftskirche St. Annual (Saarbrücken)

Namen von Personen des Mittelalters

Personen des Mittelalters werden unter ihren persönlichen Namen (Taufnamen) angesetzt. Beinamen, die die Herkunft oder eine Kennzeichnung andeuten, werden als weitere Ordnungsmöglichkeit dem Namen hinzugefügt; vom Beinamen kann bei Bedarf verwiesen werden.

Vorlage

Adam von Fulda
Hildegard von Bingen
Jacopo da Bologna

Ansetzung

Adam von Fulda
Hildegard von Bingen
Jacopo da Bologna

Namen und Beinamen sind in der in Deutschland gebräuchlichen Form anzusetzen. Sind mehrere und/oder anderssprachige Beinamen überliefert, so ist der gebräuchlichste zu wählen.

Vorlage

Jean de Namur
Johannes di Mantua
Johannes Carthusensis
Johannes Gallicus

Ansetzung

Johannes Gallicus

Adam de la Hale

Adam de la Halle

Im Zweifelsfall wird der Name wie ein neuzeitlicher Name angesetzt.

Vorlage

Philippus de Vitriaco
Philippe de Vitry

Ansetzung

Vitry, Philippe de

Zur Unterscheidung gleicher Namen verschiedener Personen.

Gleiche Namen von verschiedenen Personen (der Nachname u n d der /die Vorname /n sind gleich) erhalten zur Unterscheidung einen ordnenden Zusatz. Dieser Zusatz wird dem angesetzten Namen (d. i. der Name in der Umstellung) hinzugefügt. Eine Abkürzung des Zusatzes ist entsprechend der Duden-Vorgabe zulässig.

<i>Vorlage</i>	<i>Ansetzung</i>
Alexander Dumas, der Vater	Dumas, Alexandre père bei Ansetzung der im Deutschen gebräuchlichen Namensform: Dumas, Alexander Vater
Sammy Davis junior	Davis, Sammy jun. oder: Davis, Sammy jr.

Ansetzungsregeln von Körperschaftsnamen

Grundregeln:

- Eine Körperschaft wird stets unter demselben Namen angesetzt.
Sind mehrere Namen bekannt, ist die von der Körperschaft gebrauchte Form vorzuziehen; bei transkribierten Namen ist die nach den Duden-Regeln vorgenommene Transkription zu übernehmen.
- Die Bezeichnung der Rechtsform wird bei der Ansetzung weggelassen,
z. B.
 - Singverein Niederfüllbach
(e. V. entfällt)
- Eine Körperschaft, die ihren Namen ändert, wird als eigene, neue Körperschaft angesetzt; auf andere Namensformen kann verwiesen werden, z. B.

Orchester der Städtischen Oper Berlin

später:

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Richtlinien zur Titelansetzung

1. Titelarten und -abfolge

Es ist zu unterscheiden zwischen

Formaltitel
Und
Individualtitel.

Der Formaltitel ist normiert und setzt sich zusammen aus einer Gattungs-/Formbezeichnung, der Besetzungsangabe und ggf. einer Reihenzählung.

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3

Titel, deren Abfolge nicht derjenigen des Formaltitels entspricht, werden Individualtitel genannt.

Le Tombeau de Couperin
Pittsburgh Symphony

Für die Ansetzung des Titels ist nachstehende Reihenfolge verbindlich:

- Formaltitel bzw. Individualtitel
- Tonart
- Opuszahl und/oder Werkverzeichnis-Nummer
- Erläuternde Titelzusätze

Gattung (Form)
Tanzart / Charakter
Besetzungsangabe (sofern nicht bereits im Formaltitel enthalten)
Reihenzählung (sofern nicht bereits im Formaltitel enthalten)

2. Normierung der Gattungs- und Formbegriffe

2.1 Klassisch-romantische Gattungs-/Formbegriffe

Klassisch-romantische Gattungs-/Formbegriffe werden nicht als Individualtitel (vgl. Pkt. 1) angesehen und in deutscher Schreibweise normiert.

Sinfonie	statt: Symphonie, Symphony, Sinfonia
Konzert	statt: Concert, Concerto
Sonate	statt: Sonata
Quartett	statt: Quatuor, Kvartet
Fuge	statt: Fugue, Fuga

aber:

Triosonate
Concerto grosso

2.2. Ausnahmen

Sind Gattungs- oder Formbezeichnungen mit erläuternden Zusätzen eng verbunden, gelten sie als Individualtitel und werden nicht normiert.

Symphonie de Psaumes
Pittsburgh Symphony

aber:

Sinfonie "Die Harmonie der Welt"

3. Titelschreibung

3.1. Allgemeines

Jeder Titel ist so wiederzugeben, wie ihn der Urheber verfaßt hat. Werkverzeichnisse sind dabei zu Rate zu ziehen. Teile von sehr langen Individualtiteln können bei der Ansetzung weggelassen werden, z. B.

Singende Muse an der Pleiße in 2 mahl 50 Oden, deren
neuesten und besten musicalischen Stücke, mit denen
dazu gehörigen Melodien ...

oder:

Singende Muse an der Pleiße

Hat ein Vokalwerk keinen eigenen Titel, wird der Textanfang als Titel angesetzt, z. B.

Innsbruck, ich muß dich lassen

3.2. Abkürzungen im Titel

Allgemein gebräuchliche Abkürzungen wie St. (Sankt), Dr. (Doktor) sind in der bekannten abgekürzten Form auch am Textanfang so zu schreiben.

3.3 Zahlen im Titel

Zahlen am Beginn des Titels sind auszusprechen, sofern sie nicht der Zählung nachfolgender Einzelteile dienen.

DE 22: Zwei Witwen. Komische Oper in 2 Akten

DE 22: Hundert Mann und ein Befehl

aber:

DE 22: Suite 1922 für Klavier, op. 26
(nicht: Suite Neunzehnhundertzweiundzwanzig ...)

DE 28: 2 Rhapsodien für Klavier, op. 79
(nicht: Zwei Rhapsodien ...)

DE 22: Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello
(nicht: Quartett für zwei Violinen ...)

3.4 Titel- und Textzitat im Titel

Titelzitate im Titel sind mit Anführungszeichen, Textzitate mit Hochkomma zu kennzeichnen. Bei Ausschnittaufnahmen wird das Zitat des Titels durch das Wort 'aus:' eingeleitet.

DE 22: aus: Divertimento für Mozart. 12 Aspekte der
Arie 'Ein Mädchen oder Weibchen' aus der Oper
"Die Zauberflöte" von Wolfgang Amadeus Mozart

3.5 Besetzungsangabe

Bei der Angabe der Besetzung richten sich Schreibung und Reihenfolge nach den allgemein angewandten Regeln, die sich etwa aus der klassischen Partituranordnung, dem vorliegenden Notenmaterial, Werkverzeichnissen, dem Plattencover usw. ergeben.

Die Besetzung soll in deutscher Sprache angegeben werden.

Obligate und Continuo-Instrumente sind dementsprechend zu bezeichnen.

3.6 Reihenzählung

Als Reihenzählung gilt die Zählung innerhalb einer Werkgruppe eines Komponisten.

3.7 Tonart

Die Tonarten sind wie folgt zu schreiben:

A-dur	nicht:	in A-dur, A-Dur, A dur
a-moll	nicht:	in a-moll, A-Moll, a-Moll

aber:

DE 10: Rubinstein, Anton (1829-1894)
DE 22: Melodie in F

Die Angaben von Kirchentonarten, Zentraltönen u. ä. werden in Form der Vorlage übernommen.

3.8 Opuszahl / Werkverzeichnis-Nummer

Zur eindeutigen Bestimmung eines Werkes ist seine Opuszahl und/oder Werkverzeichnis-Nummer, vom Vorhergehenden durch Komma getrennt, anzugeben.

Die Abkürzung 'op. ' ist, ebenso wie die Abkürzung 'Nr. ' oder die Abkürzung des Werkverzeichnisses, von der folgenden Zahlenangabe durch ein Blank zu trennen.

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-dur, BWV 1050

Liegt ein Werkverzeichnis vor, kann die zusätzliche Angabe der Opuszahl entfallen.

Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello C-dur,
op. 20/2, Hob III:32

oder:

Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello C-dur,
Hob III:32

3.9 Zur Unterscheidung verschiedener Werke eines Urhebers mit gleichem Individualtitel wird dem Titel ein unterscheidender Zusatz in Klammern nachgestellt, z. B.

Das Marienleben (Fassung 1948)

III. Datenelemente

Allgemeines zur Archivnummer

In der alten Fassung des Regelwerks Musik ist das DE 00 (= Archivnummer) nicht definiert worden. Die in der "AERA Musik" gegebene "Definition" ist in Wirklichkeit bereits eine Ansetzungsregel. Dabei wurde verdeckt, daß die 7 - 10 Stellen der Archivnummer von Fall zu Fall unterschiedliche dokumentarische Einheiten bezeichnen.

Dieser Sachverhalt hat sich gravierend erst bemerkbar gemacht, seit in den Schallarchiven von der konventionellen zur EDV-gestützten Musikedokumentation übergegangen wurde und sich dabei gezeigt hat, daß die einzeltitelbezogene "Take-für-Take"-Erfassung, wie sie der U-Musik durchaus angemessen ist, für die Dokumentation von E-Musik nur bedingt anwendbar ist.

Die Schwierigkeit besteht offensichtlich darin, daß in den Schallarchiven der Rundfunkanstalten ganze Werkzyklen, einzelne Werke und auch einzelne Teile von Werken archiviert und dokumentiert werden müssen, die wiederum als Ganzes oder als Folge einzelner abspielbarer Teile (Takes) auf verschiedenartigen Tonträgern vorliegen können. Diese unterschiedlich definierten dokumentarischen Bezugseinheiten (DBE's) sind in aller Regel auch für einen Programmeinsatz vorgesehen, d. h. die Archivierung muß sowohl das Auffinden und Abspielen eines ein- oder mehrteiligen Werkes möglich machen (gleichgültig ob es zusammenhängend oder in einzelnen abspielbaren Teilen gegliedert auf einem oder mehreren Tonträgern vorliegt), als auch das Auffinden und Abspielen von Einzelteilen aus einem größeren Werkzusammenhang (vorausgesetzt natürlich, daß diese Teile als einzeln abspielbar auf dem Tonträger gekennzeichnet sind, z. B. durch Gelbband, Cue o.ä.).

Da die EDV-gestützte Musikedokumentation nicht allein dem Aufbau einer retrievelfähigen Musikdatenbank dient, sondern auch Anwenderprogramme unterschiedlicher Art ermöglichen soll (automatische Sendelaufplanschreibung, Honorar- und Lizenzdatenabrechnung, Sendestatistik, Ausleihe und Magazinverwaltung usw.), hat das Regelwerk Musik dieser Forderung insoweit Rechnung zu tragen, als die Datensätze der einzelnen DBE's so anzulegen sind, daß sie sowohl die von den Benutzern gewünschten Zusammenhänge wiedergeben, als auch die Untergliederung in einzeln abspielbare Teile ermöglichen. Solange an der bisher im EDV-Betrieb praktizierten und im Bereich U-Musik bewährten "Take-für-Take"-Erfassung festgehalten wird - und sowohl die Praxis der Programmgestaltung als auch des Sendebetriebs und der Lizenzabrechnung sprechen dafür - muß für die Archivierung von E-Musik eine erweiterte Definition des Datenelements "Archivnummer" vorgenommen werden, um die in diesem Bereich erforderlichen dokumentarischen Zusammenhänge herstellen zu können.

Dabei kommt dem Zusammenhang zwischen der 10-stelligen Archivnummer und der Titelerfassung eine besondere und vor allem neue Bedeutung zu. Wenn an den bisherigen Definitionen des Regelwerks Musik für die Titel-Datenelemente 21 - 28 nichts geändert werden soll, - und die Praxis der E-Musikdokumentation spricht vor allem dafür -, dann wird sich die 10-stellige Archivnummer nicht wie bei der "Take-für-Take"-Erfassung der U-Musik ausschließlich auf das DE 22 (=Titel) beziehen lassen, sondern muß ebenso einen Bezug zu allen anderen Titel-DE's haben können. Nur auf diese Weise ist die stets gleichbleibende Zuordnung gleicher Titel zugleich DE's unabhängig von der vorliegenden Anordnung auf einem Tonträger herzustellen, wie sie von einer vom Werk ausgehenden Musikdokumentation gefordert werden muß.

Vor diesem Hintergrund ist der nachfolgende Versuch einer Definition samt Ansetzungsregeln für das DE 00 zu sehen und zu beurteilen.

noch DE-Nr. 00

In der 9. - 10. Stelle werden die Teile (Takes) beginnend mit 01 gezählt, die z. B. auf einem Tonband durch Gelbband, auf einer Analogplatte durch optisch erkennbare Trennrillen, auf einer Compact-Disc oder Kassette (digital) durch Trennkennungen gegeneinander abgegrenzt sind. Befinden sich auf einem Tonband (einer Plattenseite usw.) nicht mehrere solcher einzeln abspielbarer Teile, so kann 00 (Null/Null) eingetragen werden.

Dok-Index:

Bezeichnet der Index dagegen eine dokumentarische Einheit, so wird in der 8. Stelle durch Vergabe des Großbuchstabens "W" diese andere Bedeutung als Dok-Index kenntlich gemacht. In der 9. - 10. Stelle wird nun die Anzahl der zu einer Stammmnummer gehörenden dokumentarischen Einheiten gezählt, unabhängig von deren Lokalisierung auf dem/den/der zugehörigen Tonträger(n)/Plattenseite(n). Die Zählung in der 9. - 10. Stelle erfolgt analog den Regeln für den Lok-Index.

Zu einem Datensatz mit einem Dok-Index können bei Bedarf auch Lok-Indizes an geeigneter Stelle erfaßt werden, beispielsweise in einem der Titelfelder.

Anmerkung:

Die Bezeichnung "Take" wird in dieser Beschreibung auch synonym für "Track" gebraucht (z. B. bei CD's).

Beispiele:

DE 00:	1234567	100 = DBE, bestehend aus 3 Bändern, die keine einzeln 200 abspielbaren Teile (Takes) enthalten 300
DE 00:	1234567	101 = DBE, bestehend aus 2 Platten (4 Plattenseiten), 102 die einzeln abspielbare Teile (Takes) enthalten. 103 201 202 301... 401...
DE 00:	1234567	W00 = DBE, bestehend aus einem Werk (W), das sich über eine hier nicht näher definierte Anzahl von Tonträgern und Takes erstreckt. Die Indizes für die Lokalisierung der einzeln abspielbaren Teile müssen je- weils in einem der Titelfelder für jeden Take getrennt erfaßt werden.

noch DE-Nr. 00

DE 00: 1234567 W01 = DBE, bestehend aus 3 Werken (W),
W02 die sich über eine hier nicht
W03 näher definierte Anzahl von
Tonträgern und Takes erstrecken.
Die Indizes für die Lokalisierung der
einzelnen abspielbaren Teile müssen je-
weils in einem der Titelfelder für
jeden Take getrennt erfaßt werden.

DE-Nr.: 01 Kurzbezeichnung: ASD

DE-Name: Abspieldauer

Dauer des Takes/der DBE, der/die durch eine 10-stellige Archivnummer gekennzeichnet ist.

Regeln und Erläuterungen:

Die Erfassung erfolgt in Minuten und Sekunden, wobei die Trennung von Minuten und Sekunden durch Hochkomma oder Punkt erfolgen kann. Die Zeiten von Untereinheiten der vorliegenden DBE (Takes, Einzelsätze, Satz-teile usw.) werden in den jeweils zugehörigen Datenelementen vermerkt. Liegt keine Zeitangabe vor, so ist 0 (Null) oder 0'00 einzutragen.

Beispiele:

Zeit eines Takes (Lok-Index):

DE 01: 3.18 oder 3'18 = 3 Minuten, 18 Sekunden
DE 01: 28.05 oder 28'05 = 28 Minuten, 5 Sekunden
DE 01: 0.23 oder 0'23 = 23 Sekunden

Zeit einer DBE (Dok-Index):

DE 01: 119.45 oder 119'45 = 19 Minuten, 45 Sekunden
DE 26: 100 1. Akt (42'20)
DE 26: 200 2. Akt (36'15)
DE 26: 300 3. Akt (41'10)

DE 01: 0 oder 0'00 = Zeit nicht bekannt

DE-Nr.: 02 Kurzbezeichnung: TC A/E

DE-Name: Timecode Anfang/Ende

Start- und Endzeit einer Aufnahme, die in DE 22 (DBTI) als dokumentarische Bezugseinheit festgelegt wurde.

Regeln und Erläuterungen:

Start- und Endzeit sind der mitlaufenden Zeitanzeige zu entnehmen.

Für die Eintragung kann jeweils ein Feld für die Startzeit (TCA) und ein Feld für die Endzeit (TCE) vorgesehen werden.

Die Erfassung erfolgt in Minuten und Sekunden, wobei die Trennung von Minuten und Sekunden durch Hochkomma oder Punkt erfolgen kann. Die Timecodes von Untereinheiten der vorliegenden DBE (Takes, Sätze usw.) werden in den jeweils zugehörigen Datenelementen (z.B. im DE 26) vermerkt.

Beispiele:

DE 01: 3.18
DE 02: 1.18-4.36

DE 01: 119'45
DE 02: 001'00-120'45
DE 26: 100 1. Akt (42'20) (001'00-043'20)
200 2. Akt (36'00) (043'35-079'35)
300 3. Akt (40'50) (079'55-120'45)

oder:

DE 01: 119'45
DE 02: TCA 001'00
DE 02: TCE 120'45
DE 26: 100 1. Akt (42'20) (001'00-043'20)
200 2. Akt (36'00) (043'35-079'35)
300 3. Akt (40'50) (079'55-120'45)

DE-Nr.: 03

Kurzbezeichnung: TTZ

DE-Name: Tonträgeranzahl

- Anzahl der Tonträger bzw. Plattenseiten, über die sich die vorliegende DBE erstreckt;
- erste und letzte 7- bis 10-stellige Archivnummer einer solchen Folge von Tonträgern bzw. Plattenseiten;
- Anzahl der Tonträger, die unter einer 7-stelligen Archivnummer zusammengefaßt werden (z.B. CD-Set).

Regeln und Erläuterungen:

Die Erfassung erfolgt analog der Ansetzung von Archivnummer und Abspieldauer (DE 00 und DE 01). Die einzelnen Eintragungen werden durch Semikolon voneinander getrennt.

Gegebenenfalls kann die Gesamtabspieldauer nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 00: 1234567 W00

DE 03: 3; 12345671-12345673

DE 00: 1234567 W01

DE 03: 8; 1234567 100 - 1234570 200; 195'20

DE 00: 1234567W02

DE 03: 5; 126'00

DE 00: 1234567

DE 03: 4; 210'55

DE-Nr.: 04

Kurzbezeichnung: EDAT

DE-Name: Erfassungsdatum

Datum der Erstanlage des vorliegenden Datensatzes.

Regeln und Erläuterungen:

Das Datum ist 8-stellig numerisch einzutragen, wahlweise in der Reihenfolge TTMMJJJJ oder JJJJMMTT. Dem Datum kann ein Bearbeiterkürzel nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 04: 12021986 (= 12. Februar 1986)

oder:

DE 04 19860212 (= 12. Februar 1986)

DE-Nr.: 05

Kurzbezeichnung: KDAT

DE-Name: Korrekturdatum

Datum der letzten Änderung des vorliegenden Datensatzes.

Regeln und Erläuterungen:

Das Datum ist 8-stellig numerisch einzutragen, wahlweise in der Reihenfolge TTMMJJJJ oder JJJJMMTT. Dem Datum kann ein Bearbeiterkürzel nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 05: 4021986 (= 14. Februar 1986)

oder:

DE 05: 79860214 (= 14. Februar 1986)

DE-Nr.: 06

Kurzbezeichnung: DSV

DE-Name: Datensatz-Verweisung

Verweis auf den Ursprungsdatensatz, auf den der vorliegende Datensatz zurückgeht.

Regeln und Erläuterungen:

Die Archivnummer des Ursprungsdatensatzes wird eingetragen oder maschinell übernommen.

Bei Übernahme des ZSK-Datensatzes kann hier die ZSK-Nummer übernommen werden.

Beispiele:

DE 00: 1234567100

DE 06: 2468123201

DE 00: 1234567003

DE 06: 9001234003 (= ZSK-Nummer)

DE-Nr.: 07 Kurzbezeichnung: TTV

DE-Name: Tonträger-Verweisung

Archivnummer, unter der dieselbe Aufnahme noch einmal vorhanden ist.

Regeln und Erläuterungen:

Zur Ansetzung der Archivnummer vgl. DE 00.
Die Tonträger-Verweisung schafft die Möglichkeit, eine Aufnahme, die z.B. sowohl auf Band als auch auf Platte vorliegt, als identisch zu erkennen.
Die Angabe mehrerer Verweisungen ist möglich.

Beispiele:

Single:

DE 00: 1234567100
DE 07: 2467890202; 3571234000
DE 22: Needles and pins

LP:

DE 00: 2467890202
DE 07: 1234567100; 3571234000
DE 22: Needles and pins

Band:

DE 00: 3571234000
DE 07: 2467890202; 1234567100
DE 22: Needles and pins

oder:

Band:

DE 00: 3110246000
DE 07: 2000234W00
DE 22: Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67

LP:

DE 00: 2000234W00
DE 07: 3110246000
DE 22: Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67

DE-Nr.: 08 **Kurzbezeichnung:** DV

DE-Name: DOK-Vermerk

Vermerk über den Dokumentationswert und/oder Aufbewahrungszeitraum bzw. das Löschdatum des Tonträgers.

Regeln und Erläuterungen:

Das Datum ist 8-stellig numerisch einzutragen, wahlweise in der Reihenfolge TTMMJJJJ oder JJJJMMTT. Dem Datum kann ein Bearbeiterkürzel nachgestellt werden. Löschatumsangaben können mit vorangestelltem "L" erfolgen. Für die Erfassung kann ein hausinterner Schlüssel vergeben werden. Mehrere Eintragungen sind durch Semikolon zu trennen.

Beispiele:

DE 08: 10 (= DOK für das Archiv des Senders)
DE 08: 20 (= DOK für das Archiv des Senders und DRA)
DE 08: 30 (= DOK für DRA)

oder:

DE 08: A19900000 (= Aufbewahrung bis 1990)
DE 08: L19860116 (= gelöscht am 16.1.1986)

oder:

DE 08: 10; A19900000

DE-Nr.: 09

Kurzbezeichnung: B0

DE-Name: Bemerkung Archiv

Freies Datenfeld, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 00 - 08 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Regeln werden hausintern gegeben.

DE-Nr.: 1A

Kurzbezeichnung: RPU

DE-Name: Repräsentativer Urheber

Gemeinsamer Urheber (Komponist, Texter, Bearbeiter) einer Reihe von Einzelaufnahmen, die unter einer Archivstammnummer (7-stellige Archivnummer) zusammengefaßt sind.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Zur Ansetzungsform siehe Einleitung.

Die Angabe mehrerer Namen ist möglich.

Lebensdaten können dem Namen in Klammern nachgestellt werden.

Mit einem Eintrag in dieses DE läßt/lassen sich ein oder mehrere Urheber einem Tonträger zuordnen, im Unterschied zu den Urhebern der DE 10-13, die sich immer auf ein einzelnes Werk (Titel, Aufnahme) beziehen.

Beispiele:

DE 1A: Bach, Johann Sebastian (1685-1750)

DE 21: Johann Sebastian Bach. Notenbüchlein
für Anna Magdalena Bach, 1725

DE 74: 1109 Intercord

DE 75: 920-09

(Dieses Doppelalbum enthält 23 Titel von J.S. Bach,
3 Anonymi, 1 Titel von François Couperin sowie 1 Titel
von Georg Böhm)

noch DE-Nr. 10

- DE 10: Brahms, Johannes (1833-1897) (03)
 DE 10: Dietrich, Albert (1829-1908) (01)
 DE 10: Schumann, Robert (1810-1856) (02; 04)
 DE 22: F-A-E-Sonate für Violine und Klavier
 DE 26: 01 1.Satz: Allegro (10'06)
 02 2.Satz: Intermezzo. Bewegt, doch nicht zu schnell (2'37)
 03 3.Satz: Scherzo. Allegro - Trio (Più moderato) (5'11)
 04 4.Satz: Finale. Markiertes, ziemlich lebhaftes Tempo (6'07)
 DE 35: "F-A-E" = Abkürzung für "Frei, aber einsam"
 (Motto des Geigers Joseph Joachim)
- DE 10: Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)
 Beethoven, Ludwig van (1770-1827) (Kadenz 01)
 Barenboim, Daniel (1942-) (Kadenz 03)
- DE 12: Fischer, Edwin (Kadenz 01)
 DE 22: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-moll, KV 466
 DE 26: 01 1.Satz: Allegro
 02 2.Satz: Romance
 03 3.Satz: Rondo. Allegro assai
- DE 40: Barenboim, Daniel (Klavier)
 DE 44: English Chamber Orchestra
 DE 45: Barenboim, Daniel

Beispiel für Medley-Erfassung siehe folgende Seiten.

noch DE-Nr. 10

DE 10: siehe Satztitel
 DE 12: siehe Satztitel
 DE 13: siehe Satztitel
 DE 21: Experience Gloria Gaynor
 DE 22: Medley
 DE 26: 01 Casanova Brown (Roach, Jimmy;
 Monardo, Meco; Smith, Andrew)
 02 (If you want it) Do it yourself
 (Bolden, James; Smith, Andrew;
 Monardo, Meco; Robinson, Jack)
 03 How high the moon (Lewis, Morgan;
 Wheeler, Harold; Monardo, Meco;
 Hamilton, Nancy)

oder:

DE 10: Roach, Jimmy (01)
 Bolden, James (02)
 Lewis, Morgan (03)
 DE 12: Monardo, Meco (ARR) (01; 02; 03)
 Smith, Andrew (01; 02)
 Wheeler, Harold (03)
 DE 13: Roach, Jimmy (01)
 Robinson, Jack (02)
 Hamilton, Nancy (03)
 DE 21: Experience Gloria Gaynor
 DE 22: Medley
 DE 26: 01 Casanova Brown
 02 (If you want it) Do it yourself
 03 How high the moon

oder:

DE 10: Roach, Jimmy (01)
 Bolden, James (02)
 Lewis, Morgan (03)
 DE 12: Monardo, Meco (ARR) (01; 02; 03)
 Smith, Andrew (01; 02)
 Wheeler, Harold (03)
 DE 13: Roach, Jimmy (01)
 Robinson, Jack (02)
 Hamilton, Nancy (03)
 DE 21: Experience Gloria Gaynor
 DE 22: Medley
 DE 26: Casanova Brown (01)
 (If you want it) Do it yourself (02)
 How high the moon (03)

noch DE-Nr. 10

oder:

- DE 10: (01) Roach, Jimmy
(02) Bolden, James
(03) Lewis, Morgan
- DE 12: (01; 02; 03) Monardo, Meco (ARR)
(01; 02) Smith, Andrew
(03) Wheeler, Harold
- DE 13: (01) Roach, Jimmy
(02) Robinson, Jack
(03) Hamilton, Nancy
- DE 21: Experience Gloria Gaynor
- DE 22: Medley
- DE 26: (01) Casanova Brown
(02) (If you want it) Do it yourself
(03) How high the moon

DE-Nr.: 12 **Kurzbezeichnung:** BEA

DE-Name: Bearbeiter

Der Bearbeiter eines musikalischen Werkes greift im allgemeinen nichtwesentlich in den Aufbau des ursprünglichen Werkes ein. Seine Tätigkeitumfaßt z. B.

- die Einrichtung einer Besetzung, die von der originalen abweicht;
- das Aussetzen einer Melodie oder eines Generalbasses.

Gestaltet der Bearbeiter jedoch das musikalische Werk inhaltlich und/oder formal wesentlich um, so gilt er als Komponist. Dies trifft auch bei Werken zu, denen Motive, Themen oder Melodien anderer Werke zugrundeliegen (z. B. Pasticcios, Potpourris, Fantasien oder neugeschaffene Vokal- oder Instrumentalsätze über vorhandene Melodien).

Regeln und Erläuterungen

Der Name ist anzusetzen. Dem Namen kann auch der Zusatz (ARR) nachgestellt werden, wenn man einen Urheber ausdrücklich als Arrangeur kenntlich machen will.

Wird ein Werk durch eine freie Bearbeitung zur Neuschöpfung (siehe oben), so gilt der Bearbeiter als Komponist; der Urheber der musikalischen Vorlage kann dann in DE 14 erfaßt werden.

Die Angabe mehrerer Namen ist möglich.

Lebensdaten können den Namen in Klammern nachgestellt werden. Zur Ansetzungsform siehe Einleitung.

Beispiele:

DE 10: Liszt, Franz (1811-1886)
 DE 12: Stokowski, Leopold (1882-1977)
 DE 22: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-mol

(Bearbeitung für Orchester)

DE 10: Mussorgsky, Modest (1839-1881)
 DE 12: Ravel, Maurice (1875-1937)
 DE 22: Bilder einer Ausstellung

(Anmerkung: Ravel hat das Klavierwerk orchestriert)

DE 10: Yradier, Sebastian de (1809-1865)
 DE 12: Eisbrenner, Werner
 DE 22: La paloma

DE 10: McHugh, Jimmy (1894-1969)
 DE 12: Simmonds, Ron (ARR)
 DE 13: Fields, Dorothy
 DE 22: On the sunny side of the street

DE-Nr.: 14 **Kurzbezeichnung:** MV

DE-Name: Musikalische Vorlage

Name des Komponisten und Titel des Musikwerkes, auf das die vorliegende Komposition musikalischen Bezug nimmt.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Komponist und Titel der musikalischen Vorlage sind durch Doppelpunkt voneinander zu trennen. Mehrere Eintragungen sind möglich. Zur Ansetzungsform siehe Einleitung.

Der Komponist der Vorlage ist in DE 10 zusätzlich zu erfassen, wenn er für die vorliegende Aufnahme urheberrechtlich relevant ist.

Komponist und Titel werden erfaßt, wenn es sich um Aufnahmen vornehmlich aus den Bereichen L-Musik und Background-Musik handelt, denen Werke oder Teile von Werken der E-Musik zugrundeliegen.

Wird ein Werk lediglich kurz zitiert, so kann der Eintrag durch das Kürzel UVV (= unter Verwendung von) eingeleitet werden.

Beispiele:

- DE 10: Reger, Max (1873-1916)
 DE 14: Mozart, Wolfgang Amadeus: Sonate für Klavier A-dur, KV 331 (1. Satz)
 DE 22: Variationen und Fuge für Orchester über ein Thema von Mozart, op. 132 (EW 1914)
 DE 10: Carpendale, Howard (1946-);
 Horn-Bernges, Joachim (1949-);
 Phillips, John
 DE 13: Carpendale, Howard (dt);
 Horn-Bernges, Joachim (dt);
 Phillips, John (engl)
 DE 14: UVV Phillips, John: San Francisco (Be sure to wear some flowers in your hair)
 DE 22: Sie hatten Blumen in den Haaren (Damals in San Francisco)
 DE 40: Carpendale, Howard (voc)
 DE 10: Falla, Manuel de (1876-1946)
 DE 14: UVV Beethoven, Ludwig van: Allegro con brio (1.Satz), aus: Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67
 DE 15: Alarcon, Pedro Antonio de: El sombrero de tres picos. Novelle
 DE 22: WTI El Corregidor y la Molinera. Pantomime in 2 Szenen
 DE 23: 1916-1917
 DE 24: Der Stadtrichter und die Müllerin
 DE 35: Wurde zum Ballett "Der Dreispitz" umgearbeitet (1918-1919)

DE-Nr.: 15 Kurzbezeichnung: LV

DE-Name: Literarische Vorlage

Name des Autors und Titel des Sprachwerkes, das der Komposition zugrunde liegt.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Autor und Titel der literarischen Vorlage sind durch Doppelpunkt voneinander zu trennen. Mehrere Eintragungen sind möglich. Zur Ansetzungsform siehe Einleitung.

Beispiele:

DE 10: Verdi, Giuseppe (1813-1901)
 DE 13: Cammarano, Salvatore
 DE 15: Schiller, Friedrich: Kabale und Liebe. Drama
 DE 22: Luisa Miller. Oper in 3 Akten

DE 10: Strauss, Richard (1864-1949)
 DE 15: Cervantes, Miguel de: El ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha. Roman
 DE 22: Don Quixote. Fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters für großes Orchester, op. 35

DE 10: Lloyd Webber, Andrew (1948-)
 DE 15: Eliot, Thomas Stearns: Old Possum's book of practical cats. Gedichte.
 DE 22: Cats. Musical

DE-Nr.: 16 **Kurzbezeichnung:** SV

DE-Name: Sonstige Vorlage

Name des Urhebers und Benennung des Titels sonstiger Vorlagen im Sinne eines gestalteten Werkes.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Urheber und Titel der sonstigen Vorlage sind durch Doppelpunkt voneinander zu trennen. Zur Ansetzungsform siehe Einleitung.

Anmerkung:

Rein programmatische Vorstellungen eines Komponisten zu seinem Werk sind hier nicht einzutragen, sondern sollten in DE 55 berücksichtigt werden.

Beispiele:

DE 10 Klebe, Giselher (1925-)
 DE 16: Klee, Paul: Die Zwitschermaschine. Aquarell
 DE 22: Die Zwitschermaschine. Sinfonische Metamorphosen über ein Bild von Paul Klee

DE 10: Jägermeier, Otto (1870-1933)
 DE 16: Perret, Marius (1853-1900): Alfred Grandidier im Urwald von Madagaskar. Ölgemälde
 DE 22: Im Urwald. Sinfonische Dichtung für großes Orchester (1920)

aber:

DE 10: Veress, Sándor (1907-)
 DE 22: Hommage à Paul Klee
 für 2 Klaviere und Orchester
 DE 55: Bildende Kunst - Klee, Paul

DE 10: Raff, Joachim (1822-1882)
 DE 22: Sinfonie Nr. 3 F-dur, op. 153
 DE 25: Im Walde
 DE 55: Wald

DE-Nr.: 18

Kurzbezeichnung: TK

DE-Name: Titelkennung

Kennzeichnung, ob an der vorliegenden Aufnahme ein Urheber beteiligt ist, der einer Sendebeschränkung unterliegt.

Regeln und Erläuterungen:

Es wird folgender Schlüssel verwendet:

0 = keine Sendebeschränkung

1 = Sendebeschränkung

DE-Nr.: 19

Kurzbezeichnung: B1

DE-Name: Bemerkung Urheber

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 1A - 18 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Regeln werden hausintern gegeben.

DE-Nr.: 2A

Kurzbezeichnung: DTTI

DE-Name: Dokumentarischer Tonträgertitel

Ein vom Dokumentar für einen oder mehrere Tonträger frei vergebener Titel.

Regeln und Erläuterungen:

Die Regeln werden hausintern vergeben.

Beispiele:

DE 2A: Zillig-Nachlaß
DE 4A: Zillig, Winfried (Ltg)
DE 70: 6 DRA-Bandumschnitt

DE 2A: Schellack-Truhe
DE 70: 6 DRA-Bandumschnitt
DE 82: 12 Umschnitt auf Band von Platte

DE-Nr.: 20

Kurzbezeichnung: SRTI

DE-Name: Serientitel

Ein vom Tonträger-Hersteller (Rundfunkanstalt, Plattenfirma, Verlag (o.ä.)
vergebener Titel, der eine abgeschlossene oder offene Folge Tonträgern
unter einem übergreifenden Aspekt zusammenschließt.

Regeln und Erläuterungen:

Die Nummer der jeweiligen Folge eines unter DE 21 aufgeführten Ober-
titels wird dem Serientitel in Klammern nachgestellt.

Beispiele:

DE 20: Die goldene Zeit der Wiener Musik

DE 20: Die Reisen des jungen Mozart (1)
DE 21: Mozart in LondonDE 20: Oldies but Goldies
DE 21: 24 Top Oldies, Volume 3DE 20: Oldies but Goldies
DE 22: Satisfaction
DE 43: The Rolling Stones

DE-Nr.: 21 **Kurzbezeichnung:** OBTI

DE-Name: Obertitel

Ein vom Hersteller (Rundfunkanstalt, Plattenfirma, Verlag o. ä.) für einen oder mehrere Tonträger vergebener Individualtitel.

Regeln und Erläuterungen:

Handelt es sich um eine numerische Folge innerhalb einer Serie, ist die Folge-Nummer mit Ziffer in Klammern nach dem Serientitel anzugeben. Handelt es sich um eine numerische Folge zu einem Obertitel, ist die Folge-Nummer mit Ziffer in Klammern nach dem Obertitel anzugeben.

In den Fällen, in denen vom Hersteller ein individueller Plattenseitentitel vergeben wurde, ist dieser anzugeben; gegebenenfalls wird er dem Obertitel nachgestellt. Der Plattenseitentitel ist mit dem Attribut "PSTI" zu kennzeichnen.

Für andere Trägermaterialien (z. B. Tonband, CompactCassette) wird analog verfahren.

Beispiele:

DE 21: Die Super-Hitparade der Volksmusik

DE 20: Die goldene Zeit der Wiener Musik (III)
DE 21: Die große Zeit des Wiener Walzers. Johann und Josef Strauß

DE 20: Reflexe. Stationen europäischer Musik
DE 21: Philippe de Monte. Die Kunst der Niederländer (II)

DE 00: 8888888101
DE 10: Unbekannt
DE 20: Deutsche Volkslieder (1)
DE 21: Alte Lieder aus mündlicher Überlieferung.
PSTI Arbeits- und Ständelieder

DE 22: TTI Arbeitslied der Holmer Fischer. Schleswig

DE 00: 8888888201
DE 10: Unbekannt
DE 20: Deutsche Volkslieder (1)
DE 21: Alte Lieder aus mündlicher Überlieferung.
PSTI Lieder im Jahreslauf

DE 22: TTI Neujahrssingen

noch DE-Nr. 21

DE 00: 77777777103
DE 10: Schönberg, Arnold (1874-1951)
DE 21: Europäische Chormusik aus fünf Jahrhunderten.
Deutsche geistliche A-cappella-Musik (PSTI)
DE 22: WTI Friede auf Erden op. 13 (EW 1907)

DE 00: 77777777W11
DE 10: Bartók, Béla (1881-1945)
DE 21: Europäische Chormusik aus fünf Jahrhunderten.
Ungarische Chormusik (PSTI)
DE 22: WTI Ungarische Volkslieder für gemischten Chor
DE 26: 01 601 Der Gefangene; 02 602 Heimatlos;
03 603 Mutter, einen Mann!; 04 604 Liebeslied

DE-Nr.: 22 **Kurzbezeichnung:** DBTI

DE-Name: Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Titel der gewählten dokumentarischen Bezugseinheit

Regeln und Erläuterungen:

Als dokumentarische Bezugseinheiten können aufgefaßt werden:

1. ein Werk (Werk-Titel)
2. ein Take (Take-Titel)
3. eine vom Dokumentar nach bestimmten Kriterien frei gewählte Einheit, die einen Ausschnitt eines Takes/Werkes oder eine Zusammenstellung mehrerer Takes/Werke darstellen kann (Dok-Titel)

Die jeweils gewählte dokumentarische Bezugseinheit soll durch Vorstellung eines Kürzels kenntlich gemacht werden.

1. Werk-Titel (WTI):

Vergleiche Richtlinien zur Titelansetzung.

Unter "Werk" kann verstanden werden:

- eine einsätzliche/einteilige Komposition, die vom Urheber als abgeschlossenes musikalisches Ganzes konzipiert wurde (z.B. Konzertstück, Romanze für Violine und Orchester, Ballade für Klavier, Schlager)
- eine mehrsätzliche/mehrteilige Komposition, deren Einzelteile vom Urheber von Anfang an als Einheit konzipiert oder später zu einer solchen zusammengefaßt wurden (z. B. Sinfonie, Oper, Kantate, Suite, Musical o. ä.)
- eine Komposition, die aus vorliegenden Kompositionen nachträglich zu einem neuen, mehr oder weniger fest gefügten musikalischen Ganzen zusammengestellt wurde (z. B. Medley, Potpourri, musikalische Revue, Pasticcio o. ä.).

Bei mehrsätzigen/mehrteiligen Kompositionen ist jeweils der vom Urheber gegebene Titel des kompletten Werkes anzusetzen; Ausschnitte werden durch - dem Werktitel vorgestelltes - "aus: " eingeleitet.

Handelt es sich bei dem zu erfassenden Werk um eine Musik, die für einen Film oder für die Folge einer Filmserie komponiert worden ist, so kann in diesem DE der Filmtitel bzw. der Titel der Einzelfolge erfaßt werden. Die Information wird durch "aus: " eingeleitet und durch das Attribut "FTI" (= Filmtitel) erläutert.

noch DE-Nr. 22

Beispiele:

- DE 22: WTI Konzert für Violine und Orchester D-dur, op. 61 (EW1806)
- DE 22: WTI aus: Cavalleria rusticana. Oper in 1 Akt (Querschnitt) (EW 1890); ATI Sizilianische Bauernehre
- DE 22: WTI Pini di Roma. Poema sinfonico (Orig) (EW 1923-1924); ATI Pines of Rome; Pins de Rome; Römische Pinien
- DE 28: aus: Ungarische Rhapsodien, S 244 (R 106)
- DE 22: WTI Ungarische Rhapsodie Nr. 9 Es-dur, S 244/9 (R 106/9) (EW 1848v); ATI Magyar rapszodia; Hungarian rhapsody; Rhapsodie hongroise; PTI Pester Karneval
- DE 22: WTI aus: Sinfonie Nr. 3 Es-dur, op. 55 (EW 1804); PTI Eroica
- DE 26: Marcia funebre. Adagio assai (2. Satz); PTI Trauermarsch
- DE 28: aus: Derrick. Fernsehserie ZDF (FSTI)
- DE 22: WTI aus: Dem Mörder eine Kerze (FTI)
- DE 26: Angel of mine

2. Take-Titel (TTI):

Der Take-Titel ist ein vom Tonträger-Hersteller vergebener Titel für einen einzeln abspielbaren Teil (Take) eines Tonträgers.

Beispiel:

- DE 22: TTI Song of joy

3. Dok-Titel (DTI):

Frei gewählte dokumentarische Bezugseinheiten können mit einem Titel benannt werden, der nicht identisch mit einem anderen Titel ist.

Beispiele:

- DE 21: Blasmusik mit Schwung
- DE 22: DTI Marschmusik (umfaßt Takes 101, 105, 204)
- DE 22: DTI Walzer instrumental (umfaßt Takes 103, 201, 205)

DE-Nr.: 24 **Kurzbezeichnung:** ATI

DE-Name: Anderssprachiger Titel

Bezeichnung eines Titels in einer anderen Sprache

Regeln und Erläuterungen:

Grundsätzlich kann zu jedem Titel eine anderssprachige Titelversion angegeben werden. Um deutlich zu machen, auf welches DE sich der Eintrag bezieht, können diese Bezeichnungen entweder nach hausinternen Regeln durch Verknüpfungszahlen verdeutlicht oder aber die anderssprachigen Titel dem betreffenden Titel nachgestellt werden. Im letzteren Fall sollte dann der anderssprachige Titel durch das Attribut "ATI" gekennzeichnet werden.

Beispiele:

DE 10: Berlioz, Hector (1803-1869)
 DE 22: Der Korsar, op. 21 (1844)
 DE 24: Le Corsaire (Orig), op. 21

oder:

DE 10: Bécaud, Gilbert (1927-)
 DE 22: Überall blühen Rosen
 ATI L'important c'est la rose (Orig)

DE-Nr.: 26 **Kurzbezeichnung:** EZTI

DE-Name: Einzeltitel/Satztitel/Satzbezeichnung

Bezeichnung eines Werkteils unter Zuordnung von Abspieldauer und Zählung.

Regeln und Erläuterungen:

In dieses DE werden Einzeltitel, Satztitel und Satzbezeichnungen eines mehrteiligen Werkes oder einer Zusammenstellung von Werken eingetragen. Ein einzelner Eintrag in diesem DE kann bestehen aus: Einzeltitel-Zählung, Abspieldauer, Titel, Lok-Index, Indexierung, Werkteil-Zählung. Die Reihenfolge wird hausintern festgelegt.

Beispiele:

- DE 22: WTI Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello a-moll, Op. 132;
PTI Streichquartett Nr. 15
- DE 26: 01 17'15 Assai sostenuto - Allegro; ... 03 24'56 Heiliger Dankgesang eines Genesenden an die Gottheit, in der lydischen Tonart. Molto adagio - neue Kraft fühlend. Andante; ...
- DE 00: 1234567W01
- DE 22: WTI aus: Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67
- DE 26: 101 Allegro con brio (7'12)
102 Andante con moto (10'22)
- DE 22: Löns-Lieder (Medley)
- DE 26: 01 Es stehn drei Birken auf der Heide (0'45)
02 Rosemarie (0'35)
03 Auf der Lüneburger Heide (1'05)
- DE 22: WTI Zwei Bilder für Orchester, op. 10 (Sz 46)
ATI Deux images, op. 10; Két kép (Orig)
- DE 26: 01 7'26 In voller Blüte; 02 9'11 Dorftanz
ATI 01 Virágzás; 02 A falu tánca

DE-Nr.: 27

Kurzbezeichnung: TTTI

DE-Name: Take-Teil-Titel

Die Titel aller Abschnitte eines Takes.

Regeln und Erläuterungen:

Die Titel von Take-Abschnitten, z. B. die Subtracks einer CD, sind einzutragen.

Der Eintrag ist nie als alleinige Titel-Angabe, sondern nur in Zusammenhang mit einem anderen Titel (Dok-Titel, Take-Titel) möglich; zur zehnstelligen Archivnummer kann von diesem DE allein aus kein Bezug hergestellt werden.

Ein einzelner Eintrag in diesem DE kann bestehen aus: Take-Teil-Titel, Abspieldauer, Titel, Lok-Index, Indexierung. Die Reihenfolge wird intern festgelegt.

Beispiele:

DE 28: aus: 3 Trios für Klavier, Violine und Violoncello, op. 1

DE 22: WTI aus: Trio für Klavier, Violine und Violoncello C-dur,
op. 1/2

DE 26: Scherzo (3. Satz)

DE 27: 01 2'44 Allegro assai; 02 0'45 Trio; 03 1'23 Allegro assai - Coda

DE-Nr.: 29

Kurzbezeichnung: B2

DE-Name: Bemerkung Titel

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 2A - 28 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Werden hausintern ausgegeben.

DE-Nr.: 31

Kurzbezeichnung: REF

DE-Name: Refrainanfang

Beginn des gesungenen/gesprochenen Refrainanfanges.

Regeln und Erläuterungen:

Sind Refrainanfang und Textanfang identisch, kann der Eintrag entfallen. Anderssprachige Refrainanfänge können - durch Semikolon abgetrennt - angefügt werden. Der originale Refrainanfang kann durch "Orig" verdeutlicht werden; die zusätzliche Angabe eines Kürzels (z. B. "AREF" = Anderssprachiger Refrainanfang) ist möglich.

Bei instrumentalen Versionen kann der Refrainanfang mitangesetzt werden.

Beispiele:

- DE 31: Ich hab Dich niemals so gesehen
DE 32: Die letzten Freunde gehn, es ist schon spät
- DE 31: Ich wollt' nur mal mit Dir reden;
AREF I just called to say I love you (Orig)
DE 32: Allein zu Haus', was tu ich hier;
ATEX No new years's day (Orig)
- DE 31: Ein Bett im Kornfeld;
Let your love flow (AREF)
DE 32: Sommerabend über blühendem Land;
There's a reason for the sunshine sky (ATEX)

DE-Nr.: 34

Kurzbezeichnung: SPRA

DE-Name: Sprache

Sprache, in der ein Werk dargeboten wird.

Regeln und Erläuterungen:

Mehrere Einträge werden durch Semikolon abgetrennt. Abkürzungen oder Verschlüsselungen sind möglich. Der Sprachenangabe können - durch "=" nachgestellt - Teilbereiche (Dialekte) folgen.

Beispiele:

DE 34: dt	oder	DE 34: deutsch
DE 34: engl; frz	oder	DE 34: englisch; französisch
DE 34: dt=bayer	oder	DE 34: deutsch=bayerisch

Liste möglicher Sprachabkürzungen:

alban	= albanisch	makedon	= makedonisch
arab	= arabisch	ndl	= niederländisch
bulg	= bulgarisch	norweg	= norwegisch
chines	= chinesisch	pers	= persisch
dän	= dänisch	poln	= polnisch
dt	= dt	port	= portugiesisch
engl	= englisch	rumän	= rumänisch
est	= estnisch		
finn	= finnisch		
frz	= französisch	russ	= russisch
		slowak	= slowakisch
gäl	= (schottisch-)gälisch	slowen	= slowenisch
griech	= (neu-)griechisch	span	= spanisch
hebr	= hebräisch	schwed	= schwedisch
ir	= irisch(-gälisch)	tschech	= tschechisch
it	= italienisch	türk	= türkisch
japan	= japanisch	ukrain	= ukrainisch
jidd	= jiddisch	ungar	= ungarisch
lat	= lateinisch	weißruss	= weißrussisch
lett	= lettisch		
litau	= litauisch	NN	= nicht ermittelbar

Die Liste kann bei Bedarf erweitert werden.

noch DE-Nr. 35

DE 10: Joplin, Scott (1868-1917)
DE 12: Schuller, Gunther
DE 22: The Entertainer
DE 23: 1903
DE 35: Verwendet in: Der Clou (The Sting). Film (1973)
DE 40: Hamlich, Marvin (p)
DE 43: Filmorchester
DE 51: Original Film und TV-Musik
(die vorliegende Aufnahme wurde original in dem Film verwendet)

aber:

DE 10: Joplin, Scott (1868-1917)
DE 12: Klein, Oscar
DE 22: The Entertainer
DE 23: 1903
DE 35: Bekannt aus: Der Clou (The Sting). Film (1973)
DE 40: Klein, Oscar (g solo)
DE 51: Jazz
(das vorliegende Werk wurde bekannt durch den Film, aber nicht in der vorliegenden Aufnahme)

DE-Nr.: 39

Kurzbezeichnung: B3

DE-Name: Bemerkung Text

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 31 - 35 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Werden hausintern gegeben.

Beispiele:

DE 39: Textanfang nicht identifiziert

DE 39: Vokalisieren

DE-Nr.: 4A **Kurzbezeichnung:** RPI

DE-Name: Repräsentativer Interpret

Gemeinsamer Interpret (Solist, Chor, Ensemble, Orchester, Leitung) in einer Reihe von Einzelaufnahmen, die unter einer Archivstamnummer zusammengefaßt sind.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Es gelten die Regeln für die Erfassung von Namen und Körperschaften.

Beispiele:

DE 21: Peter Herbolzheimer spielt Ellington
DE 4A: Herbolzheimer, Peter

(Peter Herbolzheimer wird als repräsentativer Interpret für alle Titel dieser Platte erfaßt, auch wenn er nicht der Interpret aller Titel der LP ist.)

DE 21: Dolannes Melodie - Trompeten Wunschkonzert
DE 4A : Borelly, Jean-Claude

DE 21: Virtuose Orchesterstücke
DE 4A: Szell, George; Cleveland Orchestra

DE-Nr.: 40 Kurzbezeichnung: SOL

DE-Name: Solist

Person, die solistisch an der Interpretation eines musikalischen Werkes beteiligt ist und nicht innerhalb eines Ensembles mitwirkt.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen, mit Angabe des Stimmfachs bzw. des Instruments und ggf. der Rolle:

Name (Stimmfach bzw. Instrument) - Bühnenrolle

Es gelten die Regeln für die Ansetzung von Personennamen. Ist der Name eines Solisten nicht bekannt, so ist "unbekannt", "nicht genannt" oder "NN" einzutragen; auch in diesem Falle ist die Tätigkeit (in Klammern) zu vermerken.

Ist das Stimmfach bzw. das Instrument nicht zu ermitteln, kann "()" eingetragen werden.

Sind zu einem Namen mehrere Tätigkeiten anzugeben, werden diese durch "," voneinander getrennt. Bei Mehrfachrollen ist der Name für jede Rolle getrennt einzutragen.

Die Reihenfolge bei der Angabe der Solisten richtet sich nach der üblichen Praxis: Vokalsolist(en) - Sprecher - Instrumentalsolist(en).

Beispiele:

DE 40: Ameling, Elly (Sopran) - Gabriel

DE 40: Kremer, Gidon (Violine)

DE 40: Augér, Arleen (Sopran); Kraus, Adalbert (Tenor);
Boesen, Albert (Violine)

DE 40: Peterson, Oscar (p)

DE 40: Jürgens, Udo (voc, p)

DE 40: nicht genannt (percussion)

DE-Nr.: 41 Kurzbezeichnung: CHO

DE-Name: Chor/Vokalensemble

Vokalvereinigung, deren Mitglieder sich unter einem gemeinsamen Namen zusammengeschlossen haben.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Unterschiedliche Namensformen sind zu vereinheitlichen; dabei ist die offizielle Namensform vorzuziehen.

Mehrere Einträge von verschiedenen Chören/Vokalensembles sind möglich. Die Kennzeichnung, ob es sich um einen Chor oder um ein Vokalensemble (VENS) handelt, kann in Klammern nachgestellt werden. Einzelausführende können wie folgt eingetragen werden:

Chorname: Einzelausführender

Anmerkung:

Der Eintrag eines gemischten Vokal-/Instrumentalensembles erfolgt in DE 43.

Beispiele:

- DE 41: Chor der Wiener Staatsoper
- DE 41: Choral-Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis
- DE 41: The King's Singers (VENS)
- DE 41: Fischer Chöre
- DE 41: Rosy-Singers (Backgroundchor)
- DE 41: Mädchenchor Hannover: Schrader, Henny (Sopran); Steinert, Anja (Sopran); Behr, Katharina (Alt)

DE-Nr.: 42 **Kurzbezeichnung:** EIN

DE-Name: Einstudierung

Person, die einen mitwirkenden Klangkörper einstudiert hat.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen. Es gelten die Regeln für die Ansetzung von Personennamen. Mehrere Einträge sind möglich.

Anmerkung:

Um bei mehreren Namen und mehreren Klangkörpern eine Zuordnung zu erreichen, können den Namen Indexzahlen in Klammern nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 42: Hagen-Groll, Walter

DE 10: Bach, Johann Sebastian

DE 22: Nach Dir, Herr, verlanget mich. Kantate BWV 150

DE 41: Knabenchor Hannover (01); Collegium Vocale, Gent (02)

DE 42: Hennig, Heinz (01); Herreweghe, Philippe (02)

DE 44: Leonhardt-Consort

DE 45: Leonhardt, Gustav

DE-Nr.: 43

Kurzbezeichnung: ENS

DE-Name: Ensemble

Instrumentale bzw. vokal-instrumentale Vereinigung von Solisten, die sich unter einem gemeinsamen Namen zusammengeschlossen haben.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name des Ensembles ist anzusetzen. Es gelten die Regeln für die Ansetzung von Körperschaftsnamen. Eine Vereinheitlichung bei mehreren möglichen Namensformen ist anzustreben. Dabei ist die offizielle Namensform vorzuziehen. Einzelausführende eines Ensembles können mit Angabe ihrer Stimmlage bzw. ihres Instruments eingetragen werden. Mehrere Einträge sind möglich (vgl. dazu Regeln und Erläuterungen bei DE 40).

Beispiele:

DE 43: Amadeus String Quartet
oder:
Amadeus Quartett

DE 43: Emerson, Lake and Palmer:
Emerson, Keith (keyb, synth);
Lake, Greg (bg, voc, g);
Palmer, Carl (dr)

DE-Nr.: 44 **Kurzbezeichnung:** ORC

DE-Name: Orchester

Instrumentalensemble, das von einer größeren Zahl von Instrumentalisten gebildet wird.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name des Orchesters wird angesetzt. Es gelten die Regeln für die Ansetzung von Körperschaftsnamen. Eine Vereinheitlichung bei mehreren möglichen Namensformen ist anzustreben. Dabei ist die offizielle Namensform vorzuziehen. Mehrere Einträge sind möglich. Continuo-Ausführende und Ausführende kleinerer Soli sind als letzte Angabe nach dem Namen des Orchesters anzugeben.

Beispiele:

DE 44: Berliner Philharmoniker

DE 44: Münchner Bach-Orchester

DE 44: Orchester Egon Kaiser

DE 44: English Chamber Orchestra; Continuo: Leppard, Raymond (Cembalo); Hall, Joy (Violoncello)

DE-Nr.: 45 Kurzbezeichnung: DIR

DE-Name: Dirigent/Leitung

Name des Dirigenten/Leiters von Chor, Ensemble, Orchester sowie Gesamtleitung.

Regeln und Erläuterungen:

Der Name des Dirigenten/Leiters ist anzusetzen. Es gelten die Regeln für die Ansetzung von Personennamen. Mehrere Namenseinträge sind möglich.

Anmerkung:

Um bei mehreren Namen und mehreren Klangkörpern eine Zuordnung zu erreichen, können den Namen Indexzahlen in Klammern nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 45: Klemperer, Otto

DE 45: Bamberger, Gabriele

DE 45: Last, James

DE-Nr.: 46 **Kurzbezeichnung:** TII

DE-Name: Titelinterpret

Der für den vorliegenden Titel repräsentative Interpret.

Regeln und Erläuterungen:

Unabhängig von einer bereits erfolgten Erfassung in den DE 40 - 45 kann hier der Name desjenigen Interpreten wiederholt werden, der (nach hausinternen Gesichtspunkten) als repräsentativ und stellvertretend für sämtliche an der Aufnahme beteiligten Interpreten angesehen wird und der z. B. auf Karteikarten, Sendelaufplänen, Listen usw. ausgedruckt werden soll. Die Angabe mehrerer Titelinterpreten ist möglich.

Abweichend von der Regel über die Ansetzung von Namen kann hier die Schreibweise in jeder gewünschten Form (einschl. der Zusätze) erfolgen.

Beispiele:

DE 22: It don't mean a thing

DE 43: Stéphane Grappelly and his Hot Four:
Grappelly, Stéphane (viol); Reinhardt, Django (g);
Reinhardt, Joseph (g); Ferret, Pierre (g); Rovira, Tony (b)

DE 46: Django Reinhardt und Stéphane Grappelly

DE 22: Lady in satin

DE 40: Holiday, Billie (voc); Green, Urbie (tb); Mitchell, Tom (tb);
Powell, Ed (reeds); Waldron, Mal (p); Galbraith, Barry (g);

DE 46: ...
Billie Holiday

DE-Nr.: 49

Kurzbezeichnung: B4

DE-Name: Bemerkung Interpretation

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 4A - 46 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Regeln werden hausintern vergeben.

Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung

Die Sach- und Inhaltserschließung soll das Auffinden von Musikstücken nach anderen als formalen Kriterien ermöglichen. Im Unterschied zu den Datenelementen, die der formalen Erfassung dienen (z. B. Titel, Urheber, Mitwirkende), können und sollen hier keine Ansetzungsregeln und Ausführungsbestimmungen gegeben werden. Es handelt sich vielmehr um Anleitungen und Empfehlungen, die die bereits bestehenden unterschiedlichen Anwendungen in den Rundfunkanstalten berücksichtigen, gleichzeitig aber eine größtmögliche Gemeinsamkeit bei der Befolgung dieser Richtlinien anstreben.

Zu diesem Zweck werden die Sach- und Inhaltskategorien, mit denen Musik erschlossen werden kann, verschiedenen Datenelementen mit mehr oder weniger festgelegter formaler Bestimmung zugeordnet, um damit wenigstens in der Struktur der dokumentarischen Erschließung eine Gemeinsamkeit zu erreichen. Zwischen den Inhalten der Datenelemente "Bereich", "Teilbereich", "Art/Charakter" müssen keine eindeutigen hierarchischen Beziehungen bestehen.

Für spezielle Programmbelange und individuelle Bedürfnisse einzelner Benutzer sind zwei Datenelemente ("Fachvermerk", "Individualvermerk") vorgesehen, die eine Sacherschließung außerhalb der dokumentarischen Verantwortung ermöglichen.

DE-Nr.: 5A

Kurzbezeichnung: RPD

DE-Name: Tonträger-Deskriptor

Gemeinsamer Deskriptor im Sinne der Sach- oder Inhaltserschließung zu einer Reihe von Einzelaufnahmen, die unter einer Archivstammnummer zusammengefaßt sind.

Regeln und Erläuterungen:

In diesem DE können Angaben zur DE-Gruppe 50-58 erfaßt werden, die einen oder mehrere Tonträger sachlich erschließen.
Mehrere Angaben sind möglich. Sie sind jeweils durch Semikolon voneinander zu trennen.

Beispiele:

DE 20: Belauschte Natur (1)
DE 21: Vogel- und Tierstimmen in stereo
DE 5A: Tier; Vogel; Natur

DE 21: Glockeninspirierte Klaviermusik
DE 5A: Musik; Glocke

noch DE-Nr. 50

DE 22: Glocken der Stiftskirche St. Arnual
DE 50: G

DE 12: Stokowski, Leopold
DE 14: Bach, Johann Sebastian (1685-1750): Partita für Violine solo
E-Dur, BWV 1006 (Anfang)
DE 22: Indikativ Musik-Panorama
DE 50: S

noch DE-Nr. 51

Beispiele:

DE 10: Brahms, Johannes
DE 22: Sinfonie Nr. 1 c-moll, op. 68
DE 50: E
DE 51: Sinfonische Musik

DE 10: Arnie, Ralf
DE 22: Tulpen aus Amsterdam
DE 44: Hugo Strasser und sein Tanzorchester
DE 50: L
DE 51: 12

DE 10: NN
DE 22: Komungo Hoesang. Koreanische Hofmusik
DE 50: A
DE 51: Außereuropäische Musik

DE 22: Glocken der Stiftskirche St. Arnual
DE 50: G
DE 51: Glocken

DE 12: Stokowski, Leopold
DE 14: Bach, Johann Sebastian (1685-1750): Partita für Violine solo
E-Dur, BWV 1006 (Anfang)
DE 22: Indikativ Musik-Panorama
DE 50: S
DE 51: Kennmusik

DE-Nr.: 52 **Kurzbezeichnung:** ART

DE-Name: Art/Charakter

Angabe der Gattung/Form/Tanzart/Charakter der vorliegenden Aufnahme.

Regeln und Erläuterungen:

Außer Gattung/Form/Tanzart/Charakter können Angabe wie Melodienfolge, Potpourri, Medley usw. sowie Tempobezeichnungen eingetragen werden. Mehrere Angaben sind möglich. Sie sind jeweils durch Semikolon voneinander zu trennen.

Beispiele:

DE 10: Beethoven, Ludwig van (1770-1827)
DE 22: Konzert für Violine und Orchester D-dur, op. 61
DE 52: Violinkonzert

DE 10: Randecker, Werner
DE 22: Summer clouds
DE 52: Ballade; Slow

DE-Nr.: 53

Kurzbezeichnung: AUSF

DE-Name: Ausführung

Ausführung der vorliegenden Aufnahme.

Regeln und Erläuterungen:

Die Ausführung ist verschlüsselt einzutragen:

- 1 = vokal
- 2 = instrumental
- 3 = gemischt vokal-instrumental
- 4 = sonstige (u. a. nicht vokal u. nicht instrumental erzeugte Klänge)
- 9 = Wort

Anmerkung:

Gemischte Ausführungen, die vom Klangbild als instrumental erscheinen können und auch so eingesetzt werden sollen, sind nach hausinternen Regeln ggf. in DE 57 oder DE 58 zu kennzeichnen.

DE-Nr.: 56

Kurzbezeichnung: CHAR

DE-Name: Ausdruckscharakter

Nähere Bestimmung des Ausdruckscharakters.

Regeln und Erläuterungen:

Angaben zu qualitativen Eigenschaften bzw. zum emotionalen Gehalt von Musikstücken (insbesondere bei Background-Musik) sind einzutragen. Mehrere Einträge sind durch Semikolon voneinander zu trennen.

Es wird empfohlen, kontrolliertes Vokabular zu verwenden.

Beispiele:

DE 50: B
DE 56: heiter; spielerisch; keck

DE 50: B
DE 51: Elektronische Musik
DE 56: ruhig; traurig; düster

DE-Nr.: 57

Kurzbezeichnung: FV

DE-Name: Fachvermerk

Fachlicher Vermerk, der sich auf Repertoirewert, Einspielung o. ä. der vorliegenden Aufnahme bezieht.

Regeln und Erläuterungen:

Mehrere Einträge sind möglich.

Beispiele:

DE 57: Geeignet für "Musik vor dem Alltag"

DE 57: Nur für "graue Tage"

DE-Nr.: 58

Kurzbezeichnung: IV

DE-Name: Individualvermerk

Individueller Vermerk, der sich auf Repertoirewert, Einspielung o. ä. der vorliegenden Aufnahme bezieht.

Regeln und Erläuterungen:

Der Vermerk unterliegt der Verantwortung des einzelnen Nutzers; der Zugriff auf den Inhalt kann geschützt werden.
Mehrere Einträge sind möglich.

Beispiel:

DE 58: heißer Anreißer

DE-Nr.: 59

Kurzbezeichnung: B5

DE-Name: Bemerkung Erschließung

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 5A - 58 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Werden hausintern gegeben.

DE-Nr.: 60

Kurzbezeichnung: PNR

DE-Name: Auftrags-/Produktionsnummer

Hausinterne Nummer, die eine Produktion trägt und die nicht mit der Archivnummer identisch ist.

Regeln und Erläuterungen:

Werden hausintern gegeben.

Beispiel:

DE 60: 0104/2094

DE-Nr.: 61

Kurzbezeichnung: KNR

DE-Name: Kostenstellenummer

Hausinterne Nummer der Stelle, die mit den Kosten der Produktion oder des Ankaufs belastet wird.

Regeln und Erläuterungen:

Werden hausintern gegeben.

Beispiel:

DE 61: 4500

DE-Nr.: 62

Kurzbezeichnung: UDAT

DE-Name: Umschnittdatum

Datum der Herstellung einer Tonträgerkopie

Regeln und Erläuterungen:

Das Datum des Umschnitts ist einzutragen. Dieses Feld kann jedoch auch für das Abhördatum oder das Konfektionierungsdatum (z. B. bei Fremdproduktionen bzw. Industrietonträgern) verwendet werden.

Das Datum ist 8-stellig numerisch einzutragen, wahlweise in der Reihenfolge TTMMJJJJ oder JJJJMMTT. Dem Datum kann ein Bearbeitungshinweis nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 62: 19860926 (= hergestellt am 26. September 1986)

oder:

DE 62: 26091986 (= hergestellt am 26. September 1986)

DE-Nr.: 63

Kurzbezeichnung: ADAT

DE-Name: Aufnahmedatum

Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Aufnahme

Regeln und Erläuterungen:

Das Aufnahmedatum ist als Zeitpunkt oder als Zeitintervall zu erfassen. Mehrere Angaben sind möglich. Das Datum ist 8-stellig numerisch einzutragen, wahlweise in der Reihenfolge TTMMJJJJ oder JJJJMMTT.

Sind Tag und/oder Monat des Aufnahmedatums nicht genau zu ermitteln, so sind diese Stellen mit Nullen aufzufüllen. Eine weitere Bestimmung des Aufnahmedatums kann durch die Nachstellung von "c" (= circa), "v" (= vor), "n" (= nach), "?" (= umstritten) ermöglicht werden.

Ein Zeitintervall wird wie folgt erfaßt:

TTMMJJJJ-TTMMJJJJ

oder

JJJJMMTT-JJJJMMTT

Beispiele:

DE 63: 28021986

DE 63: 19680228-19680303

DE-Nr.: 65

Kurzbezeichnung: RDN

DE-Name: Redaktion

Name der Redaktion/Abteilung oder Person, die für eine Produktion verantwortlich ist oder die den Ankauf eines Tonträgers veranlaßt hat.

Regeln und Erläuterungen:

Zusätze wie z. B. "abgeh" (= abgehört), "sf" (= sendefertig) oder ähnliche können den Namen in Klammern nachgestellt werden.

Beispiel:

DE 65: Show III

DE-Nr.: 66 Kurzbezeichnung: KAL

DE-Name: Künstlerischer Aufnahmeleiter (Tonmeister)

Künstlerischer Aufnahmeleiter oder Tonmeister

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen; es gelten die Regeln für die Erfassung von Namen. Mehrere Einträge sind möglich.

Zusätze wie z. B. "P" (= Produzent), "abgeh" (= abgehört), "sf" (= sendefertig) oder ähnliche können den Namen in Klammern nachgestellt werden.

Beispiele:

DE 66: Lessing, Walter

DE 66: Thiele, Bob (P)

DE 66: Würtz, Wilfried (sf)

DE-Nr.: 67 **Kurzbezeichnung:** TAL

DE-Name: Technischer Aufnahmeleiter (Toningenieur)

Technischer Aufnahmeleiter oder Toningenieur (ggf. Tontechniker)

Regeln und Erläuterungen:

Der Name ist anzusetzen; es gelten die Regeln für die Erfassung von Namen.
Mehrere Einträge sind möglich.
Zusätze wie z. B. "abgeh" (= abgehört), "sf" (= sendefertig) oder ähnliche können den Namen in Klammern nachgestellt werden.

Beispiel:

DE 67: Schorre, Volker (abgeh)

DE-Nr.: 68 **Kurzbezeichnung:** ISRC

DE-Name: International Standard Recording Code

Regeln und Erläuterungen:

Der ISRC (Internationaler Standard Ton- und Bildtonaufnahmeschlüssel) liegt als DIN Norm 31 621 vor. Er ist wie folgt aufgebaut:

```

I---Ländername
I  I--Erstinhaber der Aufnahme
I  I  I---Jahr der Aufnahme
I  I  I  I---Aufnahme
I  I  I  I
+- - - - - - - - - -
FR F06      70      00010
  
```

Die Leerstellen sind kein Bestandteil des ISRC, sie werden hier nur wegen der besseren Lesbarkeit eingefügt.

Ländername, Erstinhaber und Aufnahmejahr sind eindeutig festgelegt. Der Aufnahmeschlüssel besteht aus zwei Teilen: Entweder aus einem dreistelligen Aufnahmecode und einem zweistelligen Teilaufnahmecode oder aus einem vierstelligen Aufnahmecode und einem einstelligen Teilaufnahmecode.

Beispiel: 001 00 oder 0001 0

Da der ISRC keine Leerstellen enthält, geht aus ihm nicht hervor, welche der beiden Möglichkeiten vorliegt. Mehrere Einträge sind möglich.

Beispiel :

DE 68: FRF067000010

DE-Nr.: 69

Kurzbezeichnung: B6

DE-Name: Bemerkung Produktion

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 60 - 68 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Werden hausintern gegeben.

DE-Nr.: 7L

Kurzbezeichnung: KANR

DE-Name: Katalognummer

Die Nummer, unter der ein historischer Tonträger im Katalog des Tonträgerherstellers veröffentlicht wurde.

Regeln und Erläuterungen:

Diese Nummer ist in der Regel nicht identisch mit der Tonträger-Bestellnummer (vgl. DE 75).

Beispiel:

DE 7L: 2-43505

DE-Nr.: 7M

Kurzbezeichnung: MANR

DE-Name: Matrizennummer

Die bei der Herstellung des Tonträgers vergebene Matrizennummer.

Beispiel:

DE 7M: 19021 L

DE-Nr.: 7N

Kurzbezeichnung: SENR

DE-Name: Seitennummer

Die auf einer Tonträgerseite (Schallplatte) befindliche Seitennummer.

DE-Nr.: 7P

Kurzbezeichnung: SPNR

DE-Name: Spiegelnummer

Die auf dem Schallplattenspiegel befindliche Nummer eines historischen Tonträgers, sofern es sich nicht um eine Matrizenummer handelt.

Regeln und Erläuterungen:

Mehrere Einträge sind möglich.

Beispiel:

DE 7P: 2-43505

DE-Nr.: 7Q

Kurzbezeichnung: ETNR

DE-Name: Etikettnummer

Die auf dem Etikett (Label) einer Platte befindliche Nummer, sofern es sich nicht um eine Tonträger-Bestellnummer, eine Katalognummer oder eine Seitennummer handelt.

Beispiel:

DE 7Q: 62182

DE-Nr.: 71

Kurzbezeichnung: ZDAT

DE-Name: Zugangsdatum

Zeitpunkt des Eingangs eines Tonträgers in das Archiv

Regeln und Erläuterungen:

Der dokumentarische Ansatz erfolgt numerisch, wahlweise in der Reihenfolge JJJJMMTT oder TTMMJJJJ.

Ggf. kann auch das Datum des Ankaufs oder der Beschaffung eines Tonträgers eingetragen werden.

Beispiel:

DE 71: 19860212 (= eingegangen am 12. Februar 1986)

DE-Nr.: 73 Kurzbezeichnung: HENR

DE-Name: Tonträger-Nummer der abgebenden Anstalt (Herkunft)

Archiv-Nummer der abgebenden Rundfunkanstalt

Regeln und Erläuterungen:

Der Eintrag bezieht sich auf den Inhalt des Datenelements Herkunft.

Beispiel:

DE 73: 3178667100

DE-Nr.: 77

Kurzbezeichnung: SINO

DE-Name: Signatur Notenarchiv

Signatur des hauseigenen, für das dokumentierte Musikwerk verwendeten/verwendbaren Notenmaterials.

Regeln und Erläuterungen:

Die Signatur(en) des für eine Produktion verwendeten/verwendbaren Notenmaterials ist (sind) in der vorgegebenen Form einzutragen.

Zusätze, die die Verwendung bei der Produktion o. ä. deutlich machen, können nachgesetzt werden.

Beispiele:

DE 77: 06-15536/4 (für Produktion "Blauer Bock" vom 1.5.1987 in Wetzlar verwendet)

DE-Nr.: 78 Kurzbezeichnung: EAN

DE-Name: Europäische Artikelnummer

Nummer zur Identifizierung des Tonträgers.

Regeln und Erläuterungen:

Diese Nummer ist als Strich- (Bar-) Code auf der Tonträgerhülle meist 13-stellig angegeben. Die ersten beiden Ziffern identifizieren in der Regel die geographische Herkunft (dieser Ländercode wird international verwaltet). Die Stellen 3 - 8 dienen der Identifizierung eines Betriebes (Nummernverwaltung erfolgt ländereinheitlich durch die jeweilige nationale EAN-Agentur). Die Stellen 9 - 12 enthalten eine vom Hersteller vergebene Produktnummer.

Die 13. Stelle enthält eine Prüfziffer, anhand derer Fehler bei der Erfassung und Weitergabe automatisch erkannt werden können.

Die Artikel-Nummer ist in der vorgegebenen Form zu übernehmen. In den Fällen, in denen nicht alle 13 Ziffern ausgedruckt sind, ist wie folgt zu verfahren:

1. Sonderfall: Produkte aus den USA enthalten in der Regel nur eine einstellige Vorziffer. Der dadurch 12-stellige Code ist der sog. UPC (Universal Product Code). Der UPC wird zur EAN, indem eine '0' vorangestellt wird.
2. Sonderfall: Die Prüfziffer fehlt. Die Prüfziffer kann nachträglich errechnet werden (siehe unten).
3. Sonderfall: Es tritt auch die Kombination von Sonderfall 1 und 2 auf. Dann ist wie folgt zu verfahren: Die Ziffer unterhalb des Strichcodes ist die Basisziffer. Sie besteht in diesen Fällen immer aus 10 Stellen. Fehlt die Prüfziffer, kann sie ergänzt werden. Fehlt eine Ziffer zum Ländercode, kann eine '0' vorangestellt werden.

Bindestriche gehören nicht zur EAN und werden daher bei der Erfassung weggelassen.

Beispiele:

DE 78: 4002406263194 (= 4 $\frac{\text{Strichcode}}{002406\ 263191}$)

DE 78: 0042282912510 (= $\frac{0\ \text{Strichcode}}{42282\ 91251\ 0}$)

DE 78: 0022925290519 (= 0 $\frac{\text{Strichcode}}{2292-52905-1\ 9}$)

DE 78: 0075597911510 (= $\frac{0\ \text{Strichcode}}{7559-79115-1}$)

noch DE-Nr. 78

Schlüssel für Länderkennzeichnung

00-09	USA (und Kanada)
20-29	interne Numerierung
30-37	Frankreich
40-43	Bundesrepublik Deutschland
49	Japan
50	Großbritannien
54	Belgien
57	Dänemark
600	Südafrika
64	Finnland
70	Norwegen
73	Schweden
76	Schweiz
80-81	Italien
84	Spanien
859	CSFR
860	Jugoslawien
87	Niederlande
90-91	Österreich
93	Australien
94	Neuseeland
729	Israel
599	Ungarn

Die nationale Agentur für die EAN in der BRD ist:

Centrale für Coorganisation
Gesellschaft zur Rationalisierung des
Informationsaustausches zwischen Handel
und Industrie mbH
Spichernstraße 55
5000 Köln 1

DE-Nr.: 79

Kurzbezeichnung: B7

DE-Name: Bemerkung Tonträger

Freies Datenfeld, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt bezieht sich auf den Tonträger als Ganzes.

Regeln und Erläuterungen:

Regeln werden hausintern gegeben.

DE-Nr.: 8A Kurzbezeichnung: AQ

DE-Name: Abtastfrequenz und Quantisierung

Technische Daten eines linearen Audiofiles.

Regeln und Erläuterungen:

Die Angabe der Daten erfolgt in der Reihenfolge Norm/Verfahren, Abtastfrequenz, Quantisierung.

Beispiele:

DE 80: 00
DE 81: 2
DE 82: A7
DE 85: 000
DE 8A: AES/EBU, 48 kHz, 16 bit (= Audiofile, lineare Überspielung von CD)

DE 80: 00
DE 81: 2
DE 82: AA
DE 85: 000
DE 8A: AES/EBU, 48 kHz, 20 bit (= Audiofile, lineare Kopie von Audiofile)

(AES = Audio Engineering Society)

noch nicht verabschiedet !

DE-Nr.: 8B

Kurzbezeichnung: DR

DE-Name: Datenrate

Technische Daten eines datenreduzierten Audiofiles.

Regeln und Erläuterungen:

Die Angabe der Daten erfolgt in der Reihenfolge Reduktionsnorm, Datenrate.

Eine Verschlüsselung der Angaben durch den Wert der Datenrate scheint vorerst nicht ratsam, da weitere Reduktionsverfahren möglich sind.

Derzeit gebräuchliche Datenraten:

ISO/MPEG, Layer 1, 384 kb/sec
ISO/MPEG, Layer 2, 384 kb/sec
ISO/MPEG, Layer 2, 256 kb/sec
ISO/MPEG, Layer 2, 196 kb/sec
ISO/MPEG, Layer 3, 128 kb/sec (Musicam)

Beispiele:

DE 80: 00

DE 81: 2

DE 82: A7

DE 85: 000

DE 8B:ISO/MPEG, Layer 1, 384 kb/sec (= Audiofile, datenreduzierte Überspielung von CD)

DE 80: 00

DE 81: 2

DE 82: A7

DE 85: 000

DE 8B:ISO/MPEG, Layer 3, 128 kb/sec (= Audiofile, datenreduzierte Überspielung von CD, Musicam-Format)

(MPEG = Motion Pictures Expert Group)

noch nicht verabschiedet !

DE-Nr.: 80 Kurzbezeichnung: GES

DE-Name: Geschwindigkeit

Abspielgeschwindigkeit des Tonträgers bzw. Lesegeschwindigkeit.

Regeln und Erläuterungen:

Die Geschwindigkeit ist nach einem vorgegebenen Schlüssel einzutragen. Ist bei einer Tonträgerart die Geschwindigkeit nicht veränderbar, kann der Eintrag entfallen.

Schlüssel: Geschwindigkeit

	Bezeichnung	Geschwindigkeit	Code
<u>Audiofile</u>	Audiofile	entfällt	00
<u>Band</u>	CompactCassette	04,75 cm/sec	04
	DAT-Cassette	08,1 mm/sec	08
	Cartridge-Cassette	09,5 cm/sec	09
	Tonband (Senkel)	09,5 cm/sec	09
		19,05 cm/sec	19
		38,1 cm/sec	38
		76,2 cm/sec	76
<u>Video</u>	1/2" VHS Longplay	01,2 cm/sec	01
	1/2" BetaMax	01,78 cm/sec	02
	1/2" VHS C-Standard	02,4 cm/sec	03
	Video 2000 (VCC)		
	3/4" U-matic	1,25 m/sec	13
	1"A-/C-Standard Omega	23,98 cm/sec	23
	1"B-/C-Standard Schräg	24,3 cm/sec	24
<u>Schallplatte</u>	Compact Disc	1,25 m/sec	12
	LP	33,33 U/min	33
	Single, Maxi-Single	45 U/min	45
	Schellack	78 U/min	78
Sonstige	Nicht rundfunküblich		99

Geschwindigkeiten, die von den genormten abweichen, können auch unver-schlüsselt erfaßt werden.

Beispiele:

80: 33 (= Schallplatte mit 33,33 U/min)

80: 12 (= Compact Disc mit Lesegeschwindigkeit 1,25 m/sec)

DE-Nr.: 81

Kurzbezeichnung: BA

DE-Name: Betriebsart

Aufnahmeverfahren der vorliegenden Tonaufzeichnung.

Regeln und Erläuterungen:

Die Betriebsart ist verschlüsselt einzutragen; Besonderheiten sind - durch Semikolon abgesetzt - im Volltext nachzustellen.

Schlüssel:

- 0 = Unbekannt
- 1 = Mono
- 2 = Stereo
- 3 = Stereo-Kunstkopf
- 4 = Vierkanal
- 5 = Achtkanal
- 6 = Sechzehnkanal
- 7 = Vierundzwanzigkanal
- 8 = Zweiunddreißigkanal

Beispiel:

DE 81: 2

DE-Nr.: 82

Kurzbezeichnung: MAT

DE-Name: Materialart

Art des Materials, auf dem der Titel aufgezeichnet vorliegt, und ggf. Art des Materials, von dem der Umschnitt erfolgte.

Regeln und Erläuterungen:

Das Material soll in einem dreistelligen Schlüssel angesetzt werden; die erste Stelle kennzeichnet die Art des vorliegenden Materials, die zweite Stelle kennzeichnet die Art des Materials, von dem der Umschnitt erfolgte. Die dritte Stelle kann hausintern verwendet werden (etwa zur Angabe der Kopien-Generation). In den Fällen, in denen vom dreistelligen Schlüssel kein Gebrauch gemacht wird, ist zumindest das vorliegende Material zu kennzeichnen.

Schlüssel: Materialart

1. Stelle
(vorliegendes Material)2. Stelle
(Art des Materials, von dem
der Umschnitt erfolgte)3. Stelle
(hausinterne
Information)

1 = Band
2 = Platte (analog)
3 = Filmton (Sepmag)
4 = Videoband
5 = DAT-Cassette
6 = Cartridge-Cassette
7 = Compact Disc
8 = CompactCassette

A = Audiofile
C = CD-ROM u. a. Daten CDs
D = Draht
F = Folie
W = Walze

0 = Original
1 = Band
2 = Platte (analog)
3 = Filmton (Sepmag)
4 = Videoband
5 = DAT-Cassette
6 = Cartridge-Cassette
7 = Compact Disc
8 = CompactCassette
9 = Unbekannt
A = Audiofile
C = CD-ROM u.a. Daten-CDs
D = Draht
F = Folie
W = Walze

Beispiele:

DE 80: 38
DE 82: 17 (= Bandumschnitt von CD)

DE 80: 12
DE 82: 7 (= Compact Disc)

DE 80: 38
DE 82: 142 (= Bandumschnitt von Video, 2. Generation)

DE 80: 33
DE 82: 2 (= Platte)

DE-Nr.: 83

Kurzbezeichnung: PRO

DE-Name: Produktionsart

Angabe, ob es sich um einen Umschnitt, Konzertmitschnitt mit oder ohne Publikum u. ä. handelt.

Regeln und Erläuterungen:

Die Produktionsart kann im Volltext oder auch mit einem hausinternen Schlüssel eingetragen werden.

Beispiele:

DE 83: Studioproduktion

DE 83: Konzertmitschnitt

DE 83: 2 (= Studioproduktion Live, ohne Overdubs etc.)

DE-Nr.: 85 Kurzbezeichnung: TTF

DE-Name: Tonträgerformat

Informationen zu Format und/oder System des vorliegenden Tonträgers.

Regeln und Erläuterungen:

Die Angaben können codiert angesetzt werden; Zusatzinformationen wie "Maxi Single", "Picture Disc", "LP" o. ä. können im Volltext, ggf. auch verschlüsselt, nachgestellt werden.

A = Formatschlüssel

B = Zusatzinformationen

A:	Bezeichnung	Format	Code
Audiofile:	Audiofile	entfällt	000
Bänder:	Cassette (auch DAT)	3,8 mm	003
	'Senkel'	6,3 mm	006
	Video (VHS, BetaMax o.ä.)	1/2 Zoll	050
	Video (U-matic)	3/4 Zoll	075
	Video	1 Zoll	100
Film:	Filmton (Sepmag)	16 mm	016
	" "	17,5 mm	017
	" "	35 mm	035
Platten:	Mini-CD	8 cm (ø)	080
	CD/CD Video	12 cm (ø)	120
	Single	17 cm (ø)	170
	CD Video	20 cm (ø)	200
	LP	25 cm (ø)	250
	LP/Maxi-Single/CD Video	30 cm (ø)	300
Sonstige:	-----		999

B: Zusatzinformationen (Volltext)

Hier können z.B. die folgenden von ZSK festgelegten Tonträgerkürzel eingetragen werden (siehe folgende Seite).

noch DE-Nr. 85

Tonträgerkürzel (ZSK):

(Auswahl)

AE	=	Extended Play (analog), 25 cm, 33 UpM
AL	=	Langspielplatte (analog), 30 cm, 33 UpM
AM	=	Maxi-Single (analog), 30 cm, 45 UpM
AS	=	Single (analog), 17 cm, 45 UpM
DL	=	Langspielplatte (digital), 12 cm
DM	=	Maxi-Single (digital), 12 cm
DS	=	Single (digital), 8 cm

Beispiele:

DE 80: 03 (= 2,4 cm/sec)
 DE 82: 44 (= von Videoband auf Videoband)
 DE 84: DDD (= digitale Aufnahme, Abmischung, Wiedergabe)
 DE 85: 050, VHS

DE 80: 33 (= 33 1/3 U/min)
 DE 82: 20 (= auf Platte)
 DE 84: AXA (= analoge Aufnahme u. Wiedergabe, Abmischung unbekannt)
 DE 85: 300, DMM

DE 80: 12 (= 1,25 m/sec)
 DE 81: 2 (= stereo)
 DE 82: 70 (= CD)
 DE 83: Studioproduktion
 DE 84: AXD (= analoge Aufnahme, Abmischung unbekannt, digitale Wiedergabe)
 DE 85: 120 (= 12 cm ø)

DE 80: 45
 DE 81: 2
 DE 82: 2
 DE 85: 250, AE Picture Disc

DE 80: 12
 DE 81: 2
 DE 82: 70
 DE 85: 120; DM oder: DL

DE 80: 00
 DE 81: 2
 DE 82: A7 (= Audiofile, Überspielung von CD)
 DE 85: 000

DE-Nr.: 86

Kurzbezeichnung: RAU

DE-Name: Rauschunterdrückungsverfahren

Das bei der Herstellung des vorliegenden Tonträgers verwendete Componder- und bei der Wiedergabe erforderliche Expander-Verfahren.

Regeln und Erläuterungen:

Die Verfahren werden mit Kürzeln angegeben.
Erläuterungen zum magnetischen Fluß auf dem Tonband können nachgestellt werden.

Schlüssel:

DOA = Dolby A
DOB = Dolby B
DOC = Dolby C
DOS = Dolby S
TEL = Telcom C4

Beispiele:

DE 86: TEL (= Telcom C4)

DE 86: TEL 514 (= Telcom C4 514 nWb/m)

DE 86: TEL 320 (= Telcom C4 320 nWb/m) (= ARD-Norm)

DE-Nr.: 87

Kurzbezeichnung: ANF

DE-Name: Abspielhinweis Anfang

Hinweis, der für die Abspielung relevant ist.

Regeln und Erläuterungen:

Der Hinweis ist als Freitext einzutragen. Mehrere Einträge sind möglich.

Beispiele:

DE 87: Einblendung

DE 87: gesprochener Textanfang; Beifall

DE-Nr.: 88

Kurzbezeichnung: END

DE-Name: Abspielhinweis Ende

Hinweis, der für das Ende der Abspielung relevant ist.

Regeln und Erläuterungen:

Der Hinweis ist als Freitext einzutragen. Mehrere Hinweise sind möglich.

Beispiele:

DE 88: Ausblendung; Beifall

DE 88: Saalgeräusche

DE-Nr.: 89

Kurzbezeichnung: B8

DE-Name: Bemerkung Technik

Freies Datenfeld, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich der DE-Gruppe 80 - 88 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Die Regeln werden hausintern gegeben.

DE-Nr.: 90

Kurzbezeichnung: SERE

DE-Name: Senderechte

Rechte zur Sendung des Tonträgers.

Regeln und Erläuterungen:

Folgende Senderechte können - auch hausintern verschlüsselt - eingetragen werden:

- GVL-Repertoire (ohne Einschränkung)
- GVL-Repertoire (mit Einschränkung)
- Sonstiger Senderechtsvertrag
- Freistellungserklärung
- Anstaltseigenes Senderecht
- Frei
- Unfrei
- Ungeklärt

Beispiel:

DE 90: FR (= Freistellungserklärung liegt vor)

DE-Nr.: 94

Kurzbezeichnung: ESCH

DE-Name: Einschränkung

Einschränkung und besondere rechtliche Bedingungen eines Tonträgers, einer Aufnahme und/oder eines Werkes.

Regeln und Erläuterungen:

Die Regeln werden hausintern vergeben.

Beispiele:

DE 94: Die Aufnahme darf bis 1995 nur fünfmal wiederholt werden.

DE 94: Musik darf für Ausstrahlung im Fernsehen nicht benutzt werden.

DE 94: L7 (= GVL-Länderbeschränkung, hier: Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz)

DE-Nr.: 96 Kurzbezeichnung: AZA

DE-Name: Auszeichnung Aufnahme

Auszeichnung, die für die vorliegende Aufnahme verliehen wurde.

Regeln und Erläuterungen:

Die Benennung der Auszeichnung ist in der offiziellen Form zu übernehmen. Zusätzlich können Angaben wie Jahreszahl, Austragungsort bei Wettbewerben u. ä. erfaßt werden.

Beispiele:

DE 96: Grand Prix Eurovision

DE 96: Grand Prix der Volksmusik 1988, Zürich

Anmerkung: *Der Grand Prix Eurovision ist eigentlich eine werkbezogene Auszeichnung (Komponist und Texter), wird aber in der Praxis auf die originale Interpretation/Aufnahme des Wettbewerbs bezogen.
Er kann deshalb hier eingetragen werden.*

DE-Nr.: 97 Kurzbezeichnung: AZT

DE-Name: Auszeichnung Tonträger

Auszeichnung, die für den vorliegenden Tonträger verliehen wurde.

Regeln und Erläuterungen:

Die Benennung der Auszeichnung ist in der offiziellen Form zu übernehmen. Zusätzlich können weitere Informationen wie Jahreszahl, auszeichnende Institution u. ä. erfaßt werden.

Der Eintrag gilt nur für den tatsächlich ausgezeichneten Tonträger, nicht für eventuelle Umschnitte.

Beispiele:

DE 97: Deutscher Schallplattenpreis

DE 97: Grand Prix International du Disque, 1979, verliehen von
L'Académie Charles Cros

DE 97: Premio della Critica Discografica Italiana

DE-Nr.: 98

Kurzbezeichnung: BMAT

DE-Name: Begleitmaterial

Hinweis auf Begleitmaterial zu Tonträger/Produktion.

Regeln und Erläuterungen:

Der Eintrag erfolgt nach hausinternen Regeln. Besitzt das Begleitmaterial eine Signatur, ist diese anzugeben.

Beispiel:

DE 98: Textbuch in dt, engl, frz

DE-Nr.: 99

Kurzbezeichnung: B9

DE-Name: Bemerkungen allgemein

Freies Datenelement, das hausintern verwendet werden kann. Der Inhalt ist sachlich den DE-Gruppen 00 - 98 zuzuordnen.

Regeln und Erläuterungen:

Regeln werden hausintern vergeben.

V. Anhang

AnhangListe der Instrumenten-Abkürzungen

acc	=	Accordeon
acg	=	Acoustic guitar
afl	=	Alto flute
ah	=	Alto horn
as	=	Alto saxophon
b	=	Bass
bcl	=	Bass clarinet
bg	=	Bass guitar
bj	=	Banjo
bo	=	Bongos
bs	=	Bariton saxophone
bsax	=	Bass saxophone
btb	=	Bass trombone
btp	=	Bass trumpet
bvoc	=	Background vocal
cel	=	Celesta
cemb	=	Cembalo
cga	=	Conga
cl	=	Clarinet
co	=	Cornet
dr	=	Drums
elb	=	Electric bass
elg	=	Electric guitar
elorg	=	Electric organ
elp	=	Electric piano
englh	=	English Horn
fl	=	Flute
flh	=	Flügelhorn
frh	=	French Horn
g	=	Guitar
g-synth	=	Guitar synthesizer
hamorg	=	Hammond organ
harm	=	Harmonica
keyb	=	Keyboard
ld-voc	=	Lead vocal
ldg	=	Lead guitar
mand	=	Mandoline
ob	=	Oboe
org	=	Organ
p	=	Piano
pan-fl	=	Pan flute
perc	=	Percussion
rhg	=	Rhythm guitar
sax	=	Saxophone
scat	=	Scat song
slide-g	=	Slide guitar
ss	=	Soprano saxophone
steel-g	=	Steel guitar
step-taps	=	Step-Tanz-Schritte
synth	=	Synthesizer

tamb	=	Tambourine
tb	=	Trombone
tp	=	Trumpet
ts	=	Tenor saxophone
tu	=	Tuba
vib	=	Vibraphone (Vibes)
viol	=	Violine
violc	=	Violoncello
voc	=	Vocal
vtb	=	Valve trombone
xyl	=	Xylophone
12sg	=	12string guitar

VI. Register

Register**A**

abgehört

- siehe DE 62 Umschnittdatum
- siehe DE 65 Redaktion
- siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter
- siehe DE 67 Technischer Aufnahmeleiter

Abhördatum

- siehe DE 62 Umschnittdatum

Abmischung

- siehe DE 84 Aufnahme/Abmischung/Wiedergabe

Abspieldauer

- siehe DE 01 Abspieldauer
- siehe DE 03 Tonträgeranzahl
- siehe DE 26 Einzeltitel
- siehe DE 27 Take-Teil-Titel

Abspielgeschwindigkeit

- siehe DE 80 Geschwindigkeit

Abspielhinweis

- siehe DE 87 Abspielhinweis Anfang
- siehe DE 88 Abspielhinweis Ende

Abteilung

- siehe DE 65 Redaktion

Adelstitel

- siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen

Akademische Titel

- siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen

Analog

- siehe DE 84 Aufnahme/Abmischung/Wiedergabe

Anderssprachiger Refrainanfang

- siehe DE 31 Refrainanfang

Anderssprachiger Textanfang

- siehe DE 32 Textanfang

Anderssprachiger Titel

- siehe DE 24 Anderssprachiger Titel

Ankauf (Tonträger)

- siehe DE 61 Kostenstellenummer
- siehe DE 65 Redaktion
- siehe DE 70 Entstehungsart
- siehe DE 71 Zugangsdatum

Anlaß

- siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk
- siehe DE 55 Deskriptor

Anonyme Sammlungen

- siehe DE 13 Textdichter

Anonymus

- siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen
- siehe DE 10 Komponist
- siehe DE 13 Textdichter

Anzahl der Tonträger

- siehe DE 03 Tonträgeranzahl

Archivnummer

- siehe Allgemeines zur Archivnummer
- siehe Signatur
- siehe DE 00 Archivnummer
- siehe DE 07 Tonträger-Verweisung
- siehe DE 1A Repräsentativer Urheber
- siehe DE 73 Tonträger-Nummer der abgebenden Anstalt

Archivnummer, DBE-Nummer
siehe DE 00 Archivnummer

Archivnummer, DOK-Index
siehe DE 00 Archivnummer

Archivnummer, Dokumentnummer
siehe DE 00 Archivnummer

Archivnummer, Index
siehe DE 00 Archivnummer

Archivnummer, Stammnummer
siehe DE 00 Archivnummer

Archivnummer, Standortnummer
siehe DE 00 Archivnummer

Archivnummer, Werknummer
siehe DE 00 Archivnummer

Archivstammnummer
siehe DE 1A Repräsentativer Urheber

Arie
siehe DE 32 Textanfang

Arrangeur
siehe DE 12 Bearbeiter

Art
siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
siehe DE 52 Art/Charakter

Artikelnummer, Europäische
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Außereuropäische Musik
siehe DE 50 Bereich
siehe DE 51 Teilbereich

Aufbewahrungszeitraum
siehe DE 08 DOK-Vermerk

Aufführung, Erstaufführung
siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Aufführung, Uraufführung
siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Aufnahme
siehe DE 63 Aufnahmedatum
siehe DE 64 Aufnahmeort
siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter
siehe DE 67 Technischer Aufnahmeleiter
siehe DE 68 ISRC
siehe DE 81 Betriebsart
siehe DE 84 Aufnahme/Abmischung/Wiedergabe

Aufnahme, Erstinhaber der
siehe DE 68 ISRC

Aufnahmecode
siehe DE 68 ISRC

Aufnahmedatum
siehe DE 63 Aufnahmedatum

Aufnahmejahr
siehe DE 68 ISRC

Aufnahmeleiter, Künstlerischer
siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter

Aufnahmeleiter, Technischer
siehe DE 67 Technischer Aufnahmeleiter

Aufnahmeschlüssel
siehe DE 68 ISRC

Aufnahmeverfahren
siehe DE 81 Betriebsart

Auftragsnummer
siehe DE 60 Auftrags-/Produktionsnummer

- Auftrags-Produktion
 - siehe DE 70 Entstehungsart
- Ausführende
 - siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
 - siehe DE 40 Solist
 - siehe DE 41 Chor/Vokalensemble
 - siehe DE 42 Einstudierung
 - siehe DE 43 Ensemble
 - siehe DE 44 Orchester
 - siehe DE 45 Dirigent/Leitung
- Ausführung
 - siehe DE 53 Ausführung
- Ausschnitte (aus Werken)
 - siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 - siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- Aussetzen einer Melodie
 - siehe DE 12 Bearbeiter
- Auszeichnung
 - siehe DE 97 Auszeichnung
- Autor
 - siehe DE 15 Literarische Vorlage

B

- Backgroundmusik
 - siehe DE 50 Bereich
- Ballade
 - siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- Ballett
 - siehe DE 51 Teilbereich
- Band (Tonband)
 - siehe DE 80 Geschwindigkeit
 - siehe DE 82 Materialart
- Barcode
 - siehe DE 78 Europäische Artikelnummer
- Basisziffer
 - siehe DE 78 Europäische Artikelnummer
- Bearbeiter
 - siehe DE 1A Repräsentativer Urheber
 - siehe DE 12 Bearbeiter
- Bearbeiterkürzel
 - siehe DE 04 Erfassungsdatum
 - siehe DE 05 Korrekturdatum
 - siehe DE 08 DOK-Vermerk
- Bearbeitungshinweis
 - siehe DE 62 Umschnittdatum
- Begleitmaterial
 - siehe DE 98 Begleitmaterial
- Bemerkungen
 - siehe DE 09, 19, 29, 39, 49, 59, 69, 79, 89, 99
- Bereich
 - siehe Allgemeines zur Sach und Inhaltserschließung
 - siehe DE 50 Bereich
- Besetzungsangabe
 - siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 - siehe DE 40 Solist
 - siehe DE 43 Ensemble
 - siehe DE 44 Orchester
 - siehe DE 54 Klangkörper

Besetzung, Einrichtung einer
siehe DE 12 Bearbeiter
Besetzung, GEMA-Besetzungsschlüssel
siehe DE 54 Klangkörper
Bestellnummer
siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer
Betriebsart
siehe DE 81 Betriebsart
Bibeltext
siehe DE 13 Textdichter

C

Chanson
siehe DE 51 Teilbereich
Charakter
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
siehe DE 50 Bereich
siehe DE 52 Art/Charakter
Chor
siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
siehe DE 41 Chor/Vokalensemble
Chorleitung
siehe DE 42 Einstudierung
Chormusik
siehe DE 51 Teilbereich
Code, Aufnahme-Code
siehe DE 68 ISRC
Code, Ländercode
siehe DE 68 ISRC
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer
Compact Disc
siehe DE 80 Geschwindigkeit
siehe DE 82 Materialart
Companderverfahren
siehe DE 86 Rauschunterdrückungsverfahren
Concerto grosso
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
Continuo
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
siehe Besetzung
siehe DE 44 Orchester
Co-Produktion
siehe DE 70 Entstehungsart
siehe DE 72 Herkunft
Copyright
siehe DE 76 Verlag
Country and Western Music
siehe DE 51 Teilbereich
Cue
siehe Allgemeines zur Archivnummer

D

Datensatz-Verweisung
siehe DE 06 Datensatz-Verweisung

Datum

- siehe DE 63 Aufnahmedatum
- siehe DE 04 Erfassungsdatum
- siehe DE 05 Korrekturdatum
- siehe DE 62 Umschnittdatum
- siehe DE 71 Zugangsdatum

Datum, Abhördatum

- siehe DE 62 Umschnittdatum

Datum, Entstehungsdatum

- siehe DE 23 Zeitpunkt der Entstehung

Datum, Konfektionierungsdatum

- siehe DE 62 Umschnittdatum

Datum, Löschdatum

- siehe DE 08 DOK-Vermerk

Datum, Uraufführung

- siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

DBE-Nummer

- siehe Allgemeines zur Archivnummer
- siehe Dokumentarische Bezugseinheit
- siehe DE 00 Archivnummer

Deskriptor

- siehe DE 55 Deskriptor

Dialekt

- siehe DE 34 Sprache

Digital

- siehe DE 84 Aufnahme/Abmischung/Wiedergabe

Dirigent

- siehe DE 45 Dirigent/Leitung

DOK-Index

- siehe DE 00 Archivnummer

DOK-Titel

- siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- siehe DE 27 Take-Teil-Titel

DOK-Vermerk

- siehe DE 08 DOK-Vermerk

Dokumentarische Bezugseinheit

- siehe Allgemeines zur Archivnummer
- siehe DE 00 Archivnummer
- siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- siehe DE 28 Übergeordneter Werktitel

Dokumentationsobjekt

- siehe DE 00 Archivnummer

Dokumentationswert

- siehe DE 08 DOK-Vermerk

Dokumentnummer

- siehe DE 00 Archivnummer

Dolby

- siehe DE 86 Rauschunterdrückungsverfahren

Draht

- siehe DE 82 Materialart

E**EAN-Agentur**

- siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Eigenprodukt

- siehe DE 70 Entstehungsart

Einrichtung einer Besetzung

- siehe DE 12 Bearbeiter

Einschränkung
siehe DE 94 Einschränkung

Einspielung
siehe DE 57 Fachvermerk
siehe DE 58 Individualvermerk

Einstudierung
siehe DE 42 Einstudierung

Einzeltitel
siehe DE 26 Einzeltitel

Elektronische Musik
siehe DE 51 Teilbereich

Ensemble
siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
siehe DE 43 Ensemble
siehe DE 44 Orchester

Ensemble, Instrumentalensemble
siehe DE 43 Ensemble
siehe DE 44 Orchester

Ensemble, Vokalensemble
siehe DE 41 Chor/Vokalensemble

Entfällt
siehe DE 10 Komponist

Entstehungsart
siehe DE 70 Entstehungsart
siehe DE 72 Herkunft

Entstehungsjahr/-zeitraum
siehe DE 23 Zeitpunkt der Entstehung

Erfassungsdatum
siehe DE 04 Erfassungsdatum

Erläuternde Zusätze
siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Ernste Musik
siehe DE 50 Bereich

Erschließung
siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung

Erstaufführung
siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Erstinhaber der Aufnahme
siehe DE 68 ISRC

Etikett
siehe Label
siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer
Etikettnummer
siehe DE 7Q Etikettnummer

Europäische Artikelnummer
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Europäische Volksmusik
siehe DE 50 Bereich

Expanderverfahren
siehe DE 86 Rauschunterdrückungsverfahren

F

Fachvermerk
siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
siehe DE 57 Fachvermerk

Fantasie
siehe DE 12 Bearbeiter Fassung (des Werks)
siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

- Fassung, Neufassung
 - siehe DE 23 Zeitpunkt der Entstehung
- Film
 - siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 - siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk
 - siehe DE 50 Bereich
- Filmmusik
 - siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk
- Filmmusik, Original Film- und TV-Musik
 - siehe DE 51 Teilbereich
- Filmserie
 - siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 - siehe DE 28 Übergeordneter Werkstitel
- Film-Serientitel
 - siehe DE 28 Übergeordneter Werkstitel
- Filmtitel
 - siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- Firma
 - siehe Plattenfirma
 - siehe DE 72 Herkunft
 - siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer
- Folie
 - siehe DE 82 Materialart
- Folklore
 - siehe DE 51 Teilbereich
- Form
 - siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 - siehe DE 52 Art/Charakter
- Formale Erfassung
 - siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
- Formaltitel
 - siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
- Format, Tonträger
 - siehe DE 85 Tonträgerformat
- Freie Bearbeitung
 - siehe DE 12 Bearbeiter
- Freistellungserklärung
 - siehe DE 90 Senderechte
- Fremdproduktion
 - siehe DE 62 Umschnittdatum
- Fuge
 - siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
- Funktion (Rolle)
 - siehe DE 40 Solist

G

- Gattungsbezeichnung
 - siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 - siehe DE 52 Art/Charakter
- Geistliche Musik
 - siehe DE 51 Teilbereich
- Gelbband
 - siehe Allgemeines zur Archivnummer
 - siehe DE 00 Archivnummer
- GEMA-Besetzungsschlüssel
 - siehe DE 54 Klangkörper
- Generalbaß
 - siehe DE 12 Bearbeiter

Geräusche
 siehe DE 50 Bereich
 siehe DE 51 Teilbereich
Gesamtabspieldauer
 siehe DE 03 Tonträgeranzahl
Gesamtleitung
 siehe DE 45 Dirigent/Leitung
Geschwindigkeit
 siehe DE 80 Geschwindigkeit
Geschwindigkeit, Lesegeschwindigkeit
 siehe DE 80 Geschwindigkeit
Glocken
 siehe DE 50 Bereich
 siehe DE 51 Teilbereich
GVL-Länderbeschränkung
 siehe DE 94 Einschränkung
GVL-Repertoire
 siehe DE 74 Tonträger-Marke/Label
 siehe DE 90 Senderechte

H

Herkunft
 siehe DE 72 Herkunft
 siehe DE 73 Tonträger-Nummer der abgebenden Anstalt
Hersteller
 siehe DE 20 Serientitel
 siehe DE 21 Obertitel
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 siehe DE 70 Entstehungsart
 siehe DE 72 Herkunft
 siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer
 siehe De 7L Katalognummer
Hinweis, Abspielhinweis
 siehe DE 87 Abspielhinweis Anfang
 siehe DE 88 Abspielhinweis Ende
Hinweis, Bearbeitung
 siehe DE 62 Umschnittdatum
Historische Tonträger
 siehe DE 7L-7Q
Historische Tonträger, Etikettnummer
 siehe DE 7Q Etikettnummer
Historische Tonträger, Katalognummer
 siehe DE 7L Katalognummer
 siehe DE 7Q Etikettnummer
Historische Tonträger, Matrizennummer
 siehe DE 7M Matrizennummer
Historische Tonträger, Seitennummer
 siehe DE 7N Seitennummer
 siehe DE 7Q Etikettnummer
Historische Tonträger, Spiegelnummer
 siehe DE 7P Spiegelnummer
Hörspiel
 siehe DE 50 Bereich
Hörspiele, komponierte
 siehe DE 51 Teilbereich
Hörspielmusik
 siehe DE 51 Teilbereich

Hymnen

- siehe DE 50 Bereich
- siehe DE 51 Teilbereich

I

Index

- siehe DE 00 Archivnummer

Indexierung

- siehe DE 26 Einzeltitel
- siehe DE 27 Take-Teil-Titel
- siehe DE 42 Einstudierung
- siehe DE 45 Dirigent/Leitung

Indikativ

- siehe DE 50 Bereich

Individualtitel

- siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
- siehe DE 21 Obertitel

Individualvermerk

- siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
- siehe DE 58 Individualvermerk

Industrietonträger

- siehe DE 62 Umschnittdatum
- siehe DE 74 Tonträger-Marke/Label

Industrie-/Verlagsproduktion

- siehe DE 70 Entstehungsart

Inhaltserschließung

- siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
- siehe DE 50-59

Instrument

- siehe DE 40 Solist
- siehe DE 43 Ensemble
- siehe DE 44 Orchester

Instrumental

- siehe DE 53 Ausführung

Instrumentalensemble

siehe DE 44 Orchester

Instrumentalmusik(bis ca. 1650)

- siehe DE 51 Teilbereich Instrumentalversion
- siehe DE 13 Textdichter

International Standard Recording Code (ISRC)

- siehe DE 68 ISRC

Internationaler Standard Ton- und Bildtonaufnahmeschlüssel

- siehe DE 68 ISRC

Internationales Handbuch für Rundfunk- und Fernsehen

- siehe DE 72 Herkunft

Interpret

- siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
- siehe DE 40 Solist
- siehe DE 41 Chor/Vokalensemble
- siehe DE 42 Einstudierung
- siehe DE 43 Ensemble
- siehe DE 44 Orchester
- siehe DE 45 Dirigent/Leitung
- siehe DE 46 Titelinterpret

J

Jahr, Aufnahmejahr
siehe DE 68 ISRC

Jazz
siehe DE 51 Teilbereich

K

Kabarett
siehe DE 50 Bereich
siehe DE 51 Teilbereich

Kadenz
siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Kammermusik
siehe DE 51 Teilbereich

Kantate
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Katalognummer
siehe DE 7Q Etikettnummer
siehe DE 7L Katalognummer

Kennmusik
siehe DE 51 Teilbereich

Kirchentonarten
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Klangkörper
siehe Besetzung
siehe DE 42 Einstudierung
siehe DE 45 Dirigent/Leitung
siehe DE 54 Klangkörper

Körperschaften
siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
siehe II Ansetzungsregeln, Körperschaftsnamen

Komponierte Hörspiele
siehe DE 51 Teilbereich

Komponist
siehe DE 1A Repräsentativer Urheber
siehe DE 10 Komponist
siehe DE 12 Bearbeiter
siehe DE 14 Musikalische Vorlage

Konfektionierungsdatum
siehe DE 62 Umschnittdatum

Kontrolliertes Vokabular
siehe DE 55 Deskriptor

Konzert
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Konzertmitschnitt
siehe DE 83 Produktionsart

Konzertstück
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Korrekturdatum
siehe DE 05 Korrekturdatum

Kosten
siehe DE 61 Kostenstellenummer
siehe DE 91 Kosten

Kostenstellenummer
siehe DE 61 Kostenstellenummer

Künstlerischer Aufnahmeleiter
siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter

Kultische Musik
siehe DE 51 Teilbereich

L

Label
siehe DE 74 Tonträger-Marke/Label
siehe DE 7Q Etikettnummer

Label-Code
siehe DE 74 Tonträger-Marke/Label

Ländercode
siehe DE 68 ISRC
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Länderkennzeichen
siehe DE 64 Aufnahmeort

Länderkennzeichnung
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Ländername
siehe DE 68 ISRC

Lebensdaten
siehe DE 1A Repräsentativer Urheber
siehe DE 10 Komponist
siehe DE 12 Bearbeiter
siehe DE 13 Textdichter
siehe DE 14 Musikalische Vorlage
siehe DE 15 Literarische Vorlage
siehe DE 16 Sonstige Vorlage

Leichte Musik
siehe DE 50 Bereich

Leitung
siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
siehe DE 42 Einstudierung
siehe DE 45 Dirigent/Leitung

Lesegeschwindigkeit
siehe DE 80 Geschwindigkeit

Liedermacher
siehe DE 51 Teilbereich

Literarische Vorlage
siehe DE 15 Literarische Vorlage

Löschdatum
siehe DE 08 DOK-Vermerk

LOK-Index
siehe DE 00 Archivnummer
siehe DE 26 Einzeltitel
siehe DE 27 Take-Teil-Titel

Lokalisierung
siehe DE 00 Archivnummer

M

Manuskript
siehe DE 76 Verlag

Marke
siehe DE 74 Tonträger-Marke/Label

Materialart
siehe DE 82 Materialart

Materialentschädigung
siehe DE 91 Kosten

Matrizennummer
 siehe DE 7M Matrizennummer
 siehe DE 7P Spiegelnummer
 Maxi Single
 siehe DE 85 Tonträgerformat
 Medley
 siehe DE 10 Komponist
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 siehe DE 52 Art/Charakter
 Mikrofonort
 siehe DE 64 Aufnahmeort
 Militärmusik
 siehe DE 51 Teilbereich
 Mono
 siehe DE 81 Betriebsart
 Musical
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 siehe DE 51 Teilbereich
 Musik, Außereuropäische
 siehe DE 50 Bereich
 siehe DE 51 Teilbereich
 Musikalische Revue
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 Musikalische Vorlage
 siehe DE 12 Bearbeiter
 siehe DE 14 Musikalische Vorlage
 Musiktheater
 siehe DE 51 Teilbereich
 Musique concrete
 siehe DE 51 Teilbereich

N

NN = Nomen nescio
 siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen
 Name
 siehe DE 23 Zeitpunkt der Entstehung
 Neuschöpfung
 siehe DE 12 Bearbeiter
 Nicht genannt
 siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen
 siehe DE 10 Komponist
 siehe DE 13 Textdichter
 Notenarchiv
 siehe DE 77 Signatur Notenarchiv
 Notenmaterial
 siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 siehe DE 77 Signatur Notenarchiv

O

Obertitel
 siehe DE 20 Serientitel
 siehe DE 21 Obertitel
 Oper
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 siehe DE 51 Teilbereich
 Operette
 siehe DE 51 Teilbereich

Opuszahl
 siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Oratorium
 siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
 siehe DE 44 Orchester

Original Film- und TV-Musik
 siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk
 siehe DE 51 Teilbereich

Ort
 siehe DE 72 Herkunft

Ort, Aufnahmeort
 siehe DE 64 Aufnahmeort

Ort, Mikrofonort
 siehe DE 64 Aufnahmeort

Ortschaft
 siehe DE 64 Aufnahmeort

P

Partituranordnung
 siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Pasticcio
 siehe DE 12 Bearbeiter
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Pausenzeichen
 siehe DE 50 Bereich

Personenname
 siehe II Ansetzungsregeln

Picture Disc
 siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer
 siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Plattenfirma
 siehe DE 20 Serientitel
 siehe DE 21 Obertitel
 siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer

Plattenseitentitel
 siehe DE 21 Obertitel

Pop-Musik
 siehe DE 51 Teilbereich

Potpourri
 siehe DE 12 Bearbeiter
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
 siehe DE 52 Art/Charakter

Präfixe
 siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen

Preis
 siehe DE 97 Auszeichnung

Privataufnahmen
 siehe DE 70 Entstehungsart

Produktion
 siehe DE 60 Auftrags-/Produktionsnummer
 siehe DE 61 Kostenstellenummer
 siehe DE 65 Redaktion
 siehe DE 70 Entstehungsart
 siehe DE 77 Signatur Notenarchiv
 siehe DE 83 Produktionsart

Produktion, Co-Produktion
 siehe DE 70 Entstehungsart
 siehe DE 72 Herkunft

Produktion, Eigenproduktion
siehe DE 70 Entstehungsart
Produktion, Fremdproduktion
siehe DE 62 Umschnittdatum
Produktion, Studioproduktion
siehe DE 83 Produktionsart
Produktnummer
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer
Produzent
siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter
Programmaustausch
siehe DE 70 Entstehungsart
siehe DE 72 Herkunft
Prüfziffer
siehe DE 78 Europäische Artikelnummer
Pseudonym
siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen

Q

Quartett
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
Quelle
siehe DE 13 Textdichter

R

Rauschunterdrückungsverfahren
siehe DE 86 Rauschunterdrückungsverfahren
Rechte zur Sendung des Tonträgers
siehe DE 90 Senderechte
Redaktion
siehe DE 65 Redaktion
Refrainanfang
siehe DE 31 Refrainanfang
Refrainanfang, Anderssprachiger
siehe DE 31 Refrainanfang
Reichs-Rundfunk-Gesellschaft
siehe DE 72 Herkunft
Religiöse Musik
siehe DE 51 Teilbereich
Repertoirewert
siehe DE 57 Fachvermerk
siehe DE 58 Individualvermerk
Repräsentativer Urheber
siehe DE 1A Repräsentativer Urheber
Repräsentativer Interpret
siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
siehe DE 46 Titelinterpret
Revue
siehe DE 32 Textanfang
Rock-Musik
siehe DE 51 Teilbereich
Romanze
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Rundfunkanstalt
siehe DE 20 Serientitel
siehe DE 21 Obertitel
siehe DE 70 Entstehungsart
siehe DE 72 Herkunft
siehe DE 73 Tonträger-Nummer der abgebenden Anstalt

S

Sacherschließung
siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
siehe DE 50-59

Sammlungen, Anonyme
siehe DE 13 Textdichter

Satzbezeichnung
siehe DE 26 Einzeltitel

Satztitel
siehe DE 26 Einzeltitel

Schallplatte
siehe DE 80 Geschwindigkeit
siehe DE 82 Materialart

Schallplatten-Kassette
siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer

Schallplattenpreis
siehe DE 97 Auszeichnung

Schallplattenspiegel
siehe DE 7P Spiegelnummer

Schauspiel
siehe DE 51 Teilbereich

Schlager
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
siehe DE 51 Teilbereich

Schlüssel
siehe DE 08 DOK-Vermerk
siehe DE 18 Titelkennung
siehe DE 68 ISRC
siehe DE 70 Entstehungsart
siehe DE 80 Geschwindigkeit
siehe DE 81 Betriebsart
siehe DE 82 Materialart
siehe DE 85 Tonträgerformat

Schlüssel, Aufnahmeschlüssel
siehe DE 68 ISRC
siehe DE 08 DOK-Vermerk

Schlüssel, GEMA-Besetzungsschlüssel
siehe DE 54 Klangkörper

Schlüssel, Sendebeschränkung
siehe DE 90 Senderechte

Seitennummer
siehe DE 7N Seitennummer
siehe DE 7Q Etikettnummer

Sendebeschränkung
siehe DE 18 Titelkennung
siehe DE 90 Senderechte
sendefertig
siehe DE 65 Redaktion
siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter

Senderechte
siehe DE 90 Senderechte

Senderkennziffer
 siehe DE 72 Herkunft

Sendung, Kosten
 siehe DE 91 Kosten

Serientitel
 siehe DE 20 Serientitel
 siehe DE 21 Obertitel

Set-Nummer
 siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer

Signatur
 siehe DE 00 Archivnummer
 siehe DE 77 Signatur Notenarchiv
 siehe DE 98 Begleitmaterial

Signet
 siehe DE 50 Bereich

Sinfonie
 siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
 siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Sinfonische Musik
 siehe DE 51 Teilbereich

Singspiel
 siehe DE 51 Teilbereich

Solist
 siehe DE 4A Repräsentativer Interpret
 siehe DE 40 Solist

Sonate
 siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Song
 siehe DE 51 Teilbereich

Sonstige Vorlage
 siehe DE 16 Sonstige Vorlage

Spiegelnummer
 siehe DE 7P Spiegelnummer

Spitzname
 siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen

Sprachkürzungen
 siehe DE 34 Sprache

Sprache
 siehe DE 24 Anderssprachiger Titel
 siehe DE 34 Sprache

Stammnummer
 siehe DE 00 Archivnummer

Standortnummer
 siehe DE 00 Archivnummer

Stereo
 siehe DE 81 Betriebsart

Stimmlage
 siehe DE 40 Solist
 siehe DE 43 Ensemble

Strichcode
 siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Studio
 siehe DE 64 Aufnahmeort
 siehe DE 72 Herkunft

Studioproduktion
 siehe DE 83 Produktionsart

Subtracks
 siehe Tracks
 siehe DE 27 Take-Teil-Titel

Suite

siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

T

Take

siehe Allgemeines zur Archivnummer
siehe DE 01 Abspieldauer
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
siehe DE 26 Einzeltitel
siehe DE 27 Take-Teil-Titel

Take-Teil

siehe Take
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Take-Teil-Titel

siehe DE 27 Take-Teil-Titel

Takenummer

siehe DE 00 Archivnummer

Tanzart

siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
siehe DE 52 Art/Charakter

Tanzmusik

siehe DE 51 Teilbereich

Technischer Aufnahmeleiter

siehe DE 67 Technischer Aufnahmeleiter

Teilbereich

siehe Allgemeines zur Sach- und Inhaltserschließung
siehe DE 51 Teilbereich

Telcom

siehe DE 86 Rauschunterdrückungsverfahren

Tempobezeichnungen

siehe DE 52 Art/Charakter

Text, Bibeltext

siehe DE 13 Textdichter

Textanfang

siehe DE 31 Refrainanfang
siehe DE 32 Textanfang

Textanfang, Anderssprachiger

siehe DE 32 Textanfang

Textdichter

siehe DE 1A Repräsentativer Urheber
siehe DE 13 Textdichter

Texter

siehe Textdichter

Textquelle

siehe DE 13 Textdichter

Textzitat

siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Thesaurus

siehe DE 55 Deskriptor

Titel

siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
siehe DE 20 Serientitel
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
siehe DE 24 Anderssprachiger Titel
siehe DE 25 Untertitel/Populartitel
siehe DE 26 Einzeltitel
siehe DE 27 Take-Teil-Titel
siehe DE 28 Übergeordneter Werktitel

- Titel, Akademische
siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen
- Titel, Filmtitel
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- Titel, Obertitel
siehe DE 20 Serientitel
siehe DE 21 Obertitel
Titel, Plattenseitentitel
siehe DE 21 Obertitel
- Titel, Satztitel
siehe DE 26 Einzeltitel
siehe DE 21 Obertitel
- Titel, Werktitel
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
- Titelinterpret
siehe DE 46 Titelinterpret
- Titelzusätze
siehe DE 18 Titelkennung
- Titelzusätze
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
- Tonart
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung
- Tonaufzeichnung
siehe DE 81 Betriebsart
- Tonband
siehe DE 80 Geschwindigkeit
siehe DE 82 Materialart
- Toningenieur
siehe DE 67 Technischer Aufnahmeleiter
- Tonmeister
siehe DE 66 Künstlerischer Aufnahmeleiter
- Tontechniker
siehe DE 67 Technischer Aufnahmeleiter
- Tonträger
siehe Compact Disc
siehe Historische Tonträger
siehe Schallplatte
siehe Tonband
siehe DE 00 Archivnummer
siehe DE 03 Tonträgeranzahl
siehe DE 07 Tonträger-Verweisung
siehe DE 74 Tonträger-Marke/Label
siehe DE 75 Tonträger-Bestellnummer
siehe DE 85 Tonträgerformat
- Tonträgerkopie
siehe DE 62 Umschnittdatum
- Tonträger-Nummer der abgebenden Anstalt
siehe DE 72 Herkunft
siehe De 73 Tonträger-Nummer der abgebenden Anstalt
- Track
siehe DE 00 Archivnummer
siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit
siehe DE 27 Take-Teil-Titel
- Transkription
siehe II Ansetzungsregeln
Trennrillen
siehe DE 00 Archivnummer
- Triosonate
siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

TV-Musik, Original Film- und TV-Musik
 siehe DE 51 Teilbereich

U

Übergeordneter Werktitel

siehe DE 28 Übergeordneter Werktitel

Übernahme

siehe DE 70 Entstehungsart

Übersetzer

siehe DE 13 Textdichter

Umschnitt

siehe DE 82 Materialart

siehe DE 83 Produktionsart

Umschnittdatum

siehe DE 62 Umschnittdatum

Unbekannt

siehe II Ansetzungsregeln, Personennamen

siehe DE 10 Komponist

siehe DE 13 Textdichter

siehe DE 82 Materialart

siehe DE 84 Aufnahme/Abmischung/Wiedergabe

Universal Product Code (UPC)

siehe DE 78 Europäische Artikelnummer

Unterhaltungsmusik

siehe DE 51 Teilbereich

Unterhaltungsmusik, Volkstümliche

siehe DE 51 Teilbereich

Untertitel

siehe DE 25 Untertitel/Populartitel

Uraufführung

siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Urheber

siehe DE 1A Repräsentativer Urheber

siehe DE 10 Komponist

siehe DE 12 Bearbeiter

siehe DE 13 Textdichter

siehe DE 14 Musikalische Vorlage

siehe DE 15 Literarische Vorlage

siehe DE 16 Sonstige Vorlage

siehe DE 18 Titelkennung

siehe DE 19 Bemerkung Urheber

siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

Ursprungsdatensatz

siehe DE 06 Datensatz-Verweisung

V

Verknüpfungszahlen

siehe DE 10 Komponist

Verlag

siehe DE 20 Serientitel

siehe DE 21 Obertitel

siehe DE 76 Verlag

Verweisung, Datensatz-Verweisung

siehe DE 06 Datensatz-Verweisung

Verweisung, Tonträger

siehe DE 07 Tonträger-Verweisung

Video

siehe DE 80 Geschwindigkeit

siehe DE 82 Materialart

Vokal

siehe DE 53 Ausführung

Vokal-instrumental

siehe DE 53 Ausführung

Vokalensemble

siehe DE 41 Chor/Vokalensemble

Vokalise

siehe DE 39 Bemerkung/Text

Volksmusik, Deutsche

siehe DE 51 Teilbereich

Volksmusik, Europäische

siehe DE 50 Bereich

Volkstümliche Unterhaltungsmusik

siehe DE 51 Teilbereich

Vorlage, Literarische

siehe DE 15 Literarische Vorlage

Vorlage, Musikalische

siehe DE 12 Bearbeiter

siehe DE 14 Musikalische Vorlage

Vorlage, Sonstige

siehe DE 16 Sonstige Vorlage

W

Walze

siehe DE 82 Materialart

Werkeinführung

siehe DE 50 Bereich

siehe DE 51 Teilbereich

Werkentstehung

siehe DE 23 Zeitpunkt der Entstehung

Werknummer

siehe DE 00 Archivnummer

Werkteil

siehe DE 26 Einzeltitel

Werktitel

siehe DE 22 Titel der dokumentarischen Bezugseinheit

siehe DE 28 Übergeordneter Werktitel

Werkverzeichnis

siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Werkverzeichnisnummer

siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Widmung

siehe DE 35 Erläuternde Zusätze zum Werk

Wiedergabe

siehe DE 84 Aufnahme/Abmischung/Wiedergabe

Wiederholungshonorar

siehe DE 91 Kosten

Wort

siehe DE 50 Bereich

siehe DE 53 Ausführung

Z

Zahlen

siehe II Ansetzungsregeln, Titelansetzung

Zugangsdatum

siehe DE 71 Zugangsdatum

Zulieferer

siehe DE 72 Herkunft